



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

156 (3.4.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145735)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingetriben 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 30 Pfg. pro Quartal.
Einzel-Kummer 6 Pfg.

Inserate:

Die Goldzeile . . . 25 Pfg.
Wichtige Inserate . . . 30
Die Restzeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummer:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 156.

Montag, 3. April 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Die Ueberlandflüge der Albatros.

* Braunschweig, 2. April. Gegen 6.45 Uhr früh begaben sich Oberleutnant Erler und Leutnant Madenthun im Automobil nach der Landungsstelle auf dem großen Exerzierplatz. Kurz nach 7 Uhr schob sich der Apparat mit den beiden Fliegern und schlug eine etwas südliche Richtung ein. Man nimmt an, daß die Fahrt über Mogelburg geht.

* Stendal, 2. April. Die Militärflieger mußten wegen dichten Nebels vormittags 9.50 Uhr bei Niesterhorst landen. Dann fuhren sie nach Stendal weiter, wo sie schon um 10.30 Uhr eintrafen. Sie setzen den Flug am Nachmittag fort.

Ein Dankeswort an den Bundesgenossen.

* Wien, 2. April. Wie die Zeit selber, sandte der deutsche Kaiser aus Korfu an Kaiser Franz Josef folgendes Telegramm: Unter dem Eindruck des Anblickes Deines Gesandten, welches mich vor Brioni bei sonnigem Wetter unter Führung von Franz begrüßt hat, drängt es mich, Dir für die mir dadurch bereitete Freude meinen innigsten Dank zu sagen. Die Schiffe und die Mannschaften haben ganz vorzüglich aus und manövrierten exakt und ausgezeichnet. Ich werde die mir von Dir auch jetzt wieder erwiesene gütigste Aufmerksamkeit in dankbarer Erinnerung bewahren. Die Kaiserin schließt sich meinen innigsten Grüßen an, auch ergriffen von demselben empfangenen bewundernden Augenblick. Wilhelm.

Europäischer Rundweissflug.

* Paris, 2. April. Der Internationale Aeronautische Verband hat für den auf Anregung des hiesigen „Journal“ veranstalteten europäischen Rundweissflug folgenden Plan festgestellt: Paris—Büttich—Utrecht—Brüssel—London—Paris. Der Rundweissflug für den Preis im Gesamtbeitrag von 412 000 Francs gewinnbar wurden, soll am 18. Mai in Vincennes bei Paris seinen Anfang nehmen und bis Ende Juni dauern.

Canalejas' Entlassungsgesuch abgelehnt.

* Madrid, 2. April. Die Unzufriedenheit in den militärischen Kreisen hat merklich abgenommen. Es wird mehr und mehr wahrscheinlich, daß der König Canalejas mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt wird. Canalejas wird den Auftrag nur unter der Bedingung annehmen, daß ein anderer als Kriegsministerium übernimmt und daß der gegenwärtige Generallapitan von Madrid seines Amtes enthoben wird. Canalejas soll dann beabsichtigen, gleich bei Eröffnung des Parlaments eine große Rede zu halten, in der er alle Anklagen, die gegen die Armee erhoben worden, zurückweisen wird. Allgemein ist die Meinung der Liberalen und Konservativen in Madrid und den Provinzen einer Rückkehr Canalejas' günstig.

* Madrid, 2. April. Wie verlautet, hat der König das Entlassungsgesuch Canalejas' abgelehnt.

Italiens Jubelfeier.

* Rom, 2. April. Heute nachmittag erfolgte in der Internationalen Kunstausstellung die Einweihung der deutschen Abteilung. Von 3 Uhr an erwartete eine große Menge geladener Gäste vor dem Pabillon die Ankunft des Königs, der um 4 Uhr im Automobil eintraf und von dem Ehrenvorsitzender des deutschen Komitees der Internationalen Ausstellung in Rom Fürsten Bülow, dem deutschen Ausstellungskommissar Professor Kämpf und dem deutschen Botschafter v. Jago sowie anderen Persönlichkeiten, darunter die Fürstin Bülow und der Präsident der Ausstellung Graf San Martino empfangen wurde. Zugewesen waren ferner die Kommissäre der anderen Nationen sowie der hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Kolonie. Nachdem der König im ersten Saal des Pavillons Platz genommen hatte, hielt Fürst Bülow vor dem König in deutscher Sprache folgende Rede:

Als Ehrenvorsitzender des deutschen Komitees für die Internationalen Kunstausstellung in Rom habe ich die Ehre, Eure Majestät an der Schwelle der deutschen Abteilung zu begrüßen. Indem sich das Deutsche Reich an der Jubelfeier

seines Freundes und Bundesgenossen, des Königreichs Italien beteiligt, bringt es die Gemeinsamkeit der Interessen und Erinnerungen zum Ausdruck, die beide Länder verbinden. Um zur Einheit zu gelangen, mußten Italien und Deutschland einen langen Weg der Mühen und Kämpfe, zäher Geduld und heldenmütiger Anstrengung zurücklegen. Italien wie Deutschland haben ihr Ideal verwirklicht, weil sie von Dynastien geleitet wurden, welche die nationalen Bedürfnisse und Wünsche in sich verkörperten und so, unterstützt durch das Genie großer Staatsmänner und getragen von der Hingebung der Vaterlandsliebe aller, alte Hoffnungen erfüllen konnten. Heute trägt Italien, den Arbeiten des Friedens aufrichtig zugewandt, im Verein mit Deutschland in hervorragendem Maße zu den Fortschritten die Zivilisation und zu dem guten Einbernehmen unter den Völkern bei. Bevor es seine politische Wiegeburt erlebte, war Italien im Jahrhundert seiner Renaissance die Wiege der schönen Künste geworden. Angesichts der unergleichlichen Schöpfungen aus der Vergangenheit der ewigen Stadt soll 50 Jahre nach der Errichtung des Königreichs Italien hier vereint werden, was in unseren Tagen die Kunst der verschiedenen Länder Treffliches hervorgebracht hat. Se. Majestät wollen unseren Dank für Ihren Besuch entgegennehmen, der für alle, die an dem Zustandekommen der deutschen Abteilung mitgewirkt haben eine Ehre und eine Freude ist.

Hierauf beauftragte der König unter Führung des deutschen Ausstellungskommissars Prof. Kämpf die einzelnen Säle, wobei er vor den bemerkenswerten Sälen verweilte und seiner Bewunderung Ausdruck gab. Der König versprach, daß er mit der Königin zu einem zweiten Besuche der deutschen Ausstellung wiederkommen werde und verließ dann die Ausstellung.

Der Aufstand in Albanien.

* London, 2. April. (Von unserem Londoner Bureau.) Nach den letzten Meldungen über den Aufbruch in Albanien ist Tuzi noch nicht entsetzt, aber die zum Entschluß heranrückenden Truppen machen, fortwährend mit den Albanern kämpfend, gute Fortschritte. Ysa Colectinoh, einer der Rebellenführer war über die Grenze nach Montenegro geflüchtet, er kehrte aber nach Albanien zurück, wo er eine Abteilung Aufständischer befehligt.

Kritische Lage in Marokko.

* London, 2. April. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der Times in Tanger meldet seinem Blatt, daß wenn auch seit dem 23. März keine zuverlässigen Nachrichten mehr aus Fez hierher eingetroffen sind, man allgemein davon überzeugt sei, daß die Lage sich nicht gebessert habe, sondern im Gegenteil noch schlechter geworden sei. So viel sich fest, daß am 27. März die Stadt von allen Seiten von den Rebellen eingeschlossen war. Es heißt, daß Muley Ismael, ein Bruder des gegenwärtigen Sultans, von den Berbern zum Gegen Sultan ausgerufen wurde. Nach einem späteren vom 28. März datierten Telegramm aus Fez, das knapp vor Redaktionsschluss bei dem genannten Blatt eintraf, hätten die Rebellen an diesem Tage an 8 Stellen an der Stadtmauer ihr Lager aufgeschlagen. Diesem Bericht zufolge hat sich die Situation äußerst schwierig gestaltet. Der Vertreter der „Daily Mail“ in Tanger sagt, daß der Sultan alle verfügbaren Soldaten bereits gegen die Rebellen schickte, die aber sämtlich mit schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden. Den französischen Instruktoren, die mit den Truppen ausjagen, gelang es, wenigstens die Geschütze zu retten. Ein vom französischen Konsul in Fez entsandter Kurier kam mit der Meldung nach Tanger, daß sich die Europäer in der Hauptstadt in großer Gefahr befänden. Die französische Polizei geht deshalb von Tanger nach Fez zur großen Enttäuschung der Einwohner der erstgenannten Stadt, die bisher geglaubt hatten, daß die Polizei einzig und allein zu ihrem Schutze vorhanden sei. Man sei der Ansicht, daß die Entsendung der französischen Polizei von Tanger nach Fez eine Verletzung der Algecirasakte bedeute. Weiter wird von demselben Korrespondent gemeldet, daß in Mekinos Muley Ismael bereits zum Sultan ausgerufen und von der Bevölkerung mit großer Begeisterung begrüßt wurde. Endlich liegen noch Meldungen aus Fez vor, die besagen, daß dort bereits der Plan bestand, alle Europäer zu ermorden, aber einer der Scheriffs bekam rechtzeitig Kunde von dieser Absicht und er brachte sofort alle Europäer in sein Haus, wo sie sicher sind. Die genannte Stadt befindet sich in hellem Aufbruch gegen den Sultan und es sieht zu befürchten, daß sein Palast gesprengt und der Sultan mit seinen Ministern umgebracht wird.

Die Straßen sind von tobenden und schreienden Menschenmengen erfüllt.

* München, 2. April. Das oberbayerische Schwurgericht verurteilte in später Nachtstunden den Lithographen Jrl-München und den Kaufmann Doll-Stuttgart wegen Banknotenfälschung zu 8 bzw. 12 Jahren Zuchthaus. Jrl hatte für Doll gegen eine versprochene Belohnung von 100 000 M. etwa 1000 falsche 500 Marknoten angefertigt und an Doll nach Zürich geschickt, der sie durch eine Mittelperson nach Brasilien schaffte. Infolge Unterschlagung von Wertpapieren, die solche falschen Noten enthalten haben, die durch zwei Züricher Postbeamte berübt wurde, wurde der Schwinkel entdeckt.

* Berlin, 2. April. Am 3. April beginnt in Döberitz der erste Fliegerkurs für die aus der Armee kommandierten Offiziere. Für die erste Ausbildung sind drei Monate bemessen; 26 Offiziere, darunter Vertreter des bayerischen, des sächsischen und des württembergischen Kontingents, sind kommandiert. Mit der Leitung der neu gebildeten Lehranstalt ist Oberst Messing beauftragt, als Lehrer fungieren die Oberleutnants Gerdy und Erler, ferner die Leutnants Madenthun, von Tarascy, Freiherr von Thuena, Förster und Canter.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. April 1911.

Nach der Schlacht.

Man schreibt uns: „Im Blätterwald taucht es. Man sucht wieder einmal Gegensätze zwischen der Rede des Abgeordneten Wasserhagen und der gestrigen Entgegnung des Abg. Fuhrmann auf die schiefen und unrichtigen Ausführungen des Grafen Westarp zu konstruieren. Aber auch diesmal ist es damit nicht! Abg. Wasserhagen sprach im Auftrage seiner Freunde so, wie er sprach; man war sich in der Fraktion darüber einig, daß eine scharfe Zurückweisung der unerhörten Angriffe des Führers der Konservativen, v. Heydebrand, die jetzt im Abgeordnetenhaus erfolgt sind, vor dem Auseinandergehen des Reichstages erfolgen müßte. Ebenso war es notwendig, daß die Verdächtigungen und Fälschungen, die seitens des Bundes der Landwirte jahraus jahrein über Programm und Taktik der national-liberalen Partei ins Land getragen werden, ihre Widerlegung erfahren. Das haben die Herren Wasserhagen und Fuhrmann, welche letzterer in ausdrücklichem Einverständnis mit dem Abg. Wasserhagen sprach, gründlich besorgt. Ihre Ausführungen waren in allen Teilen von einheitlichem Geist getragen und hoben die scharfen Gegensätze zwischen dem schwarz-blauen Mod und der national-liberalen Partei gehärend hervor. Hätte die schwarz-blaue Mehrheit nicht, wie wir unten feststellen, in unerhört ungerechter Weise dem Abg. Stresemann das Wort abgeschnitten, so hätten die demagogischen Anrempelungen des Bündlerführers Abg. Köfide eine Entgegnung erfahren, daß dem geehrten Herrn die Luft nach Wiederholung vergangen wäre. Daß die national-liberalen Partei sich nicht systematisch beschimpfen läßt, ohne kräftige Löne der Abwehr zu finden, ist ein Gebot politischer Ehre. Wie Herr von Heydebrand in den Wald ruft, so schallt es zurück!“

Der Fall Jatho.

Es bestätigt sich, daß das rheinische Konsistorium Pastor Robede-Röln zum Bericht aufgefordert hat, ob und in welcher Weise er an der Berliner Versammlung tätig mitgewirkt habe. Wahrscheinlich wird dies Herrn Robede wie auch den Berlinern Pfarrern, die von dem brandenburgischen Konsistorium benommen werden, einen Verweis einbringen. — Ueber die Zusammensetzung des Sprachkollegiums ist man in Kölner kirchlichen Kreisen sehr pessimistischer Ansicht, wenn man auch über den voraussichtlichen Verlauf der Angelegenheit nichts Zuverlässiges sagen kann. Von den 14 dem Kollegium angehörenden Personen sind sechs als Mittelparteiler und acht als streng orthodox anzusprechen. Das Sprachrichterkollegium wird voraussichtlich vor Ostern nicht mehr zusammentreten, die es denn überhaupt noch nicht abzusehen ist, wann das Verfahren gegen Jatho beendet sein wird, da nun erst wieder eine Untersuchungskommission mit einem zum Untersuchungsrichter bestellten Theologen entsprechende Erhebungen und Vernehmungen anstellen muß.

Deutsches Reich.

— Die Deutschen und die türkische Armee. Der „Tanin“ hebt noch einmal die Trauer der türkischen Armee über den Tod des Obersten v. Schlichting hervor. Die Erinnerung an ihn werde ewig in den Herzen der Osmanen fortleben. Die türkische Armee schulde den deutschen Offizieren viel. Das Blatt

betont weiter die freundschaftliche Sprache der deutschen Presse anlässlich des Todes und des Grabengangs der Witwe von Schlichting...

— Auslieferung flüchtiger Verbrecher. Am 1. April fand im auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 30. Januar zwischen Deutschland und Großbritannien abgeschlossenen Verträge statt...

Wahlvorbereitungen.

□ Berlin, 3. April. Die Nationalliberalen des Wahlkreises Rheinisch-Lennep beschlossen in der gestrigen Versammlung von der Aufstellung einer eigenen Kandidatur abzusagen...

Im Wahlkreise Solzmedel-Gardelagen beschlossen die Nationalliberalen die Unterstützung der Kandidatur Dr. Böhmke, des Syndikus des Bauernbundes...

Im Wahlkreise Hanau stellten der Bündler, die Konfessionellen und das Zentrum den Landtagsabgeordneten Pfarrer Meyersheim auf.

Eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Bauern in der Wahlkreise Dresden-Neustadt hat einstimmig beschlossen, den von den rechtsstehenden Parteien aufgestellten Kandidaten Glasermeister Wehlin zu unterstützen...

In Hagen i. W. stellte eine zahlreich besuchte Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei als Reichstagskandidaten anstelle des Oberbürgermeisters Ruhn, der eine weitere Kandidatur abgelehnt hatte...

Der Vorstand des Hansabundes der Kreisgruppe Worms nahm mit allen gegen eine Stimme eine Resolution an, wonach der Hansabund eine Stellungnahme zur Reichstagswahl im Wahlkreise Worms angeht...

Liberaler Verständigung in Thüringen.

Nachdem noch Anfang März das nationalliberale Parteisekretariat für Thüringen die Mitteilung in die Presse brachte, daß das für die kommenden Reichstagswahlen zwischen den Landesorganisationen der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei in Thüringen getroffene Übereinkommen vom 15. November v. J. wieder in Frage gestellt sei...

daran nicht mehr zu zweifeln — dann ist das nationalliberale freisinnige Wahlabkommen für Thüringen, für dessen Inkraftkommen nahezu anderthalbjährige Verhandlungen erforderlich waren, endgültig als abgeschlossen zu betrachten.

Badische Politik.

Die konservative Vertrauensmännerversammlung im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal.

□ Bruchsal, 2. April. Die Vertrauensmänner und Mitglieder der konservativen Partei des Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal waren am heutigen Sonntag hier zu einer Wahlkreisversammlung versammelt...

Tagung der Fortschrittlichen Volkspartei.

o. o. Offenburg, 3. April (Priv. Tel.) In der gestrigen Landesausschusssitzung der Fortschrittlichen Volkspartei Badens kam zunächst die innige Teilnahme an der schweren Erkrankung des 1. Vorsitzenden Dr. Heimbürger zum Ausdruck...

Der Prozeß gegen die „Lorraine Sportive“.

Zweiter Tag. Jüngere Anwaltschaftsmann Schröder hörte, daß der Polizeikommissar die Versammlung anforderte, auseinanderzugehen...

wurde dafür ausgepfiffen und verhöhnt. Als die Beamten auf Anweisung des Polizeikommissars die Bühne betreten und zum Auseinandergehen aufforderten, wollten sich die auf der Bühne befindlichen Musiker und Verhandlungsmittglieder nicht fügen...

Die Vernehmung der weiteren Zeugen fördert nichts wesentlich Neues zutage. Erst der Liquidator Jager gibt auf Befragen des Vorsitzenden zu, daß die Bestrebungen der Lorraine Sportive kein deutscher Verein, sondern ein schlagwildes Gremium sei...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. April 1911.

Aus der Stadtratssitzung

vom 30. März 1911.

(Schluß).

Die Baupläge Collinstraße 28 und Ede Collinstraße 30 und Rengstraße 9 mit geänderten Grenzen und abgeänderter Bauflucht an der Abrundung des Eckplatzes sollen nochmals im ganzen verstreut werden...

Es wird beschlossen, die städt. Baupläge Ede Baumstraße 7 und Jägerstraße 18 sowie Grobbergstraße 14 im Stadtteil Käferthal öffentlich zu versteigern.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die in der nächsten Sitzung dieses Kollegiums eingeholt werden soll, wird beschlossen: a) an Privatmann Johann Schmiege im Block 36 an der Richard Wagnerstraße zwei Baupläge freihändig zu verkaufen...

Der Stadtgemeinde sind in einem Baublock der Redarstadt ca. 2500 qm Baugelände angeboten. Auf die Erwerbung dieses Terrains wird verzichtet.

Von der beabsichtigten Erstellung eines Schutzabdeckungsplatzes für das Industriegebiet wird solange Abstand genommen, bis sich ein größeres Bedürfnis herausstellt.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Mietangeboten für die Wohnräume des derzeitigen Reichsbankgebäudes N 2 Nr. 3 und beschließt, die Wohnung im

Seuilleton.

Blumen am Grabe.

Das letzte Wort der Neuen Rundschau (Berlin, 2. März) bringt zu der umstrittenen Frage der Blumenpenden am Grabe eine Beurteilung von Gabriel Rüschberg, dem bekannten Leiter des Berliner Armenwesens...

am Grabe mir eine der lieblichsten erscheint, die ich kenne. Wer die Geschichte der Totenkulte überblickt, der weiß, daß überall, zu allen Zeiten und bei allen Völkern das heilige und furchtbare Geheimnis des Todes mit Feiertagsfeier überdeckt worden ist...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großb. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Shakespeare-Motiv — Faust.

Dem William Shakespeare in einer Rauberhunde, die lose und unzusammenhängende Bilder flüchtig hinwirft und nur hinwerfen kann, kein Königreich und keine Kaiserwürde geben —

es ist ein eigenartiges, ein fables und leider wohl ein unmögliches Unterfangen. Wir haben einige Versuche Shakespeares empfunden, die teils tief sind, abgründig und gedankenschwer wie die Sonette, in denen man mit der entzündlichsten geistigen Spannung weilt...

Der Intendant, Professor Gregori, sprach einleitend einige Worte, mit denen er an die und das am Shakespeares künstlerischen Erdensollen flüchtig erinnern wollte und leise an seines Weisheit und seines Schaffens Tiefen und Schönheiten rührte...

Durch alle Lande ist Shakespeares Name gezogen. Bei den Deutschen aber hat er Wohnung gefunden, die bei seinen Landesleuten nicht wohnlicher sein kann. Der Bühne fällt der beste Teil daran zu, daß wir den Shakespeare so gründlich kennen...

Immer nur zu denken als Schauspieler, als Regisseur, das meint auch Franz Seraph, wenn er ihm als das Genie der Unpersönlichkeit bezichnet. Er trock in alle seine Gestalten hinein, er hätte als Schöpfer seiner Menschen die große schauinspielersche Intuition. Goethe ist immer nur Dichter, Shakespeare ist immer Bühnenmensch...

würde er es wohl kaum für angebracht gehalten haben, die Rinnleitungsverordnungen zu beschleunigen, ihre Anträge der aus privaten Mitteln ersetzenden und in hervorragender Weise geleiteten bismarckischen Anstalt zu entziehen, um sie einem staatlichen Institut zuzuwenden. Die bismarckische Anstalt bedarf wohl der Unterstützung des ganzen bismarckischen Landes und es wäre aufs wärmste zu begrüßen, wenn dies geschähe. Aber es muß trotzdem an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß im Bismarckheim die gleichen Handwerke betrieben werden und daß Mannheim dessen natürlicher Abgabebereich ist und auch bleiben muß. Auch die Frage der Fortbildungskate liegt nicht so einfach, wie es den Anschein hat. So wäre es wert, die Einführung einer solchen in Mannheim zu prüfen, es hat es doch große Bedenken, sie in einem Institute von Volkshochschulen zu errichten, da das Zusammensein von Kindern und namentlich Knaben in verschiedenen Lebensaltern, keineswegs ratsam ist.

Bibliothek. Im Monat März wurden 15770 Bände nach Hause entliehen, seit Gründung der Bibliothek im ganzen 1218289 Bücher; wären die Räume groß genug und genügend Bücher vorhanden, könnte die Zahl der entlehnten Bände auf das Doppelte sich belaufen. Unsere Klasse wurden hart begehrt, in ganz außerordentlicher Weise jedoch unsere Jugendbücher. Der Nachdruck nach der Werke unserer hervorragenden Schriftsteller konnte niemals genügend entsprochen werden, obwohl die einzelnen Bände dieser Kategorie in 5, 10, ja 20 Exemplaren vorhanden sind. Ebenso erregten sich Literaturwerke, Reisebeschreibungen, Kulturgeschichten, Bücher über Industrie und Handel, aber unsere Kolonien, namentlich aber die Reiseberichte der denkwürdigen Inanspruchnahmen. Und das alles ohne besondere Bekanntheit, in denkwürdigen Bibliotheks- und Lesebibliotheken, eine die geringste Abnahme auf Minderheiten. Die Zahl der Stammleser mehrte sich von Jahr zu Jahr: so kommt unter sechs, bei der Gründung am 10. Oktober 1895 aufgenommenen Mitglied in seinem Silberjahr seit dieser Zeit jede Woche in die Bibliothek und hat sich trotz Drängen und Tragens keine Verkürzung, und das ist das Ziel unserer Bestrebungen: die Gewöhnung an das regelmäßige Lesen unter Bücher. Was bei Erwachsenen zu erreichen ist, könnte der lieben Jugend erst recht freudig beigebracht werden. Steht genügend gute Jugendbücher unsere Jungen zur Verfügung und die Frage der Schul- und Schullektüre ist in denkwürdiger Weise gelöst. Die letztere wäre dann manch bevorzugter Mutterherz, wenn es bei dem erwachenden Verlebensbedürfnis ihrer lieben Kinder die ihnen ebenso dienlich in eine häusliche Jugendbibliothek schicken könnte, wie in die Volks- oder Mittelstufe.

Freie Lehrervereinigung. Am letzten Mittwoch besichtigte die freie Lehrervereinigung Mannheim die elektrotechnischen Anlagen Brown, Boveri u. Co., um sich über die heutigen Maschinen zur Erzeugung der Elektrizität zu informieren. Der Rundgang war dank vorzüglicher Führung sehr instruktiv. Erhielt man doch Aufschluß über Dinge, die in keinem Lehrerbuch zu finden sind, wie z. B. über die Dampfturbine, die seit 10 Jahren erfolgreich mit der Kolbendampfmaschine um den Vorrang kämpft. Dem Besucher der schon früher die genannten Werke gesehen hat, fällt der umgekehrte technische Fortschritt auf, den die Firma gemacht hat, obwohl sie schon früher eine der ersten Stellen auf dem Turbinen- und Generatormarkt einnahm, was auch die Zahlen beweisen. Der Fabrikleitung sei für die sehr reichen Stunden auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Für den Juraerfolg am Oberrhein bewilligte der Karlsruher Bürgerausschuß mit Annahme des ganzen Voranschlags die vom Stadtrat in Vorschlag gebrachten 10 000 Mark. — Wie aus Mainz gemeldet wird, hat die Stadt Mainz ebenfalls beschlossen, den oberrheinischen Juraerfolg mit 6000 M. zu subventionieren. Mainz wird gleichzeitig Landungsstation des Juraerfolg-Luges werden.

Univ.-Theater, P. 6, 28/M. Das von heute ab im Univ.-Theater zur Vorbereitung gelangende Assistenten-Exhibition-Programm ist wohl eines der besten, die bis dato gezeigt wurden. Es enthält Weisheit, Kunst, Schauspielerei, (Bekanntung der Großstadt) begleitet sich ein Schauspiel in 3 Akten (Vorführungsdauer eine Stunde), welches die Gefahren und Verlockungen einer Großstadt schildert und welches von einem Künstler des Königl. Theaters in Lepidobogen meisterhaft gespielt wird. Für Spezialisten dürfte die glänzende Aufnahme des größten Sportereignisses der Welt, der Grand National Steeple-Chase in Liverpool 1911, von besonderem Interesse sein. Eine ganz besondere Schenckwürdigkeit bedeutet der historische Roman „Ketz und der Brand von Rom“. Auch diesen vier angeführten Bildern enthält das Programm ferner noch einige glänzende Humoresken und Komödien.

Das Eldorado-Theater, P. 6, 30. Das seit seiner Eröffnung sich eines täglich zunehmenden Besuches erfreut, ist seit heute, um seinen Besuchern noch mehr das Beste vom Besten zu bieten. So sehen wir aus dem und heute vorgelegten Programm, daß auch diesmal wieder für ausgezeichnete Unterhaltung und Abwechslung reichlich Sorge getragen ist. Besonders hat es wieder einige ausserordentliche Schläger, die wir vorfinden. So an erster Stelle der Film „Der Grand National Steeple-Chase Liverpool 1911“. Es ist dies das sportlichste Hindernis-Rennen der Welt, bei dem von 27 Pferden nur 4 durchs Ziel gingen, also eine außerordentlich hochinteressante und spannende Sportaufgabe. An zweiter Stelle bringt das Unternehmen wieder einige wunderwolle und lehrreiche Naturaufnahmen, in das geheimnisvolle Indien, Winter im Sorexwald usw., die zur Unterhaltung des Publikums beitragen. Weiter hat die Direktion einige ergreifende Dramen im Programm vorgegeben. Zum

die neuerwachte Natur dem Ritt ins Zauberland der Romantik vorgegeben. Die aber gekommen waren, schienen hochbefriedigt. — Herr Gossopellmeister Lederer hat sich in den drei Volkskonzerten dieses Winters auch als sehr befähigter Konzertdirektent legitimiert und bleibt es ungeachtet seines unbefristeten Erfolges zu bedauern, daß ihm zur Zeit nicht weitere Gelegenheit zu künstlerischer Betätigung im Konzertsaal gegeben ist.

Neues Theater im Rosengarten.

Im Neuen Theater sind gestern die erste Aufführung des Nachtrags von Grandada in dieser Saison hat. Sie hatte — trotz der vielleicht wegen der Ausstellung — wenig Publikum. Aber sie tat dafür, was an ihr lag, um Stimmung im Hause zu verbreiten. Schauspielerei leitete maßvoll und ruhig und auf der Bühne warteten mit Eingabe die Darsteller ihres Amtes. Hieroflo sang mit Geschmeidigkeit und Empfindung seinen Jäger, Frau Kleinert war als Waldvögelin und Geyon als Pirat richtig bei der Sache. Die schlaue und melodische Musik beherrschte lebendig und herzlich — als ein Stück der guten alten empfindlichen Zeit.

Theater-Nachz. Heute Montag 7 1/2 Uhr geht Villards Orchester „Der Herr mit der grünen Kravatte“ und hierauf: Sardous „Cyprien“ in Szene.

Das Schauspiel von Madame de Sade hat wegen Erkrankung der Hauptrollen ausfallen müssen. Statt dessen hat die Direktion die Vorstellungen im Abonnement C Nr. 41 zur Aufführung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sämtliche zur Kasse-Vorstellung ausgegebenen Karten wollen an der Tageskasse II zurückgegeben werden.

Viehes- und Balladen-Abend. Wie weisen hiermit nochmals auf den Viehes- und Balladen-Abend des Konzertsängers Karl Stigler hin. Der Konzertsänger läßt sich seit seiner Stimmbänderoperation und der darauffolgenden längeren Nervenerkrankung zum erstenmal wieder im Konzertsaal hören. Am Freitag (Perzina) Herr Adolf Schmitt, Lehrer an der Hochschule für Kunst.

Schau und wollen wir noch auf die verschiedenen komischen Schläger ganz besonders hinweisen.

Lebensversicherung. Dem Inhaber der königlich bayerischen Hof-, Pfeifer- und Tabakfabrik, königlichen Kommerzienrat Anton Fackl, wurde vom König von Birtleberg das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

1917/18 Einwohner zählt nach der Berechnung des statistischen Amtes unsere Stadt Ende Februar.

Die Elektrische beförderte im Februar 2194 812 Personen oder 377 (390) pro Wagenkilometer. Verrechnung wurden 212 069,15 M. (203 038,00 M.) oder 36,53 (38 067 Pfg.) pro Wagenkilometer.

Der Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein hält seine übliche wöchentliche Zusammenkunft heute abend 9 Uhr ausnahmsweise auf Wunsch der Ludwigshafener Mitglieder im Café Pilsplatz in Ludwigshafen ab. Es wird um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Der Densio-Bund hält heute abend 9 Uhr im oberen Saal der „Zwölf Apostel“ seinen sechsten Diskussionsabend, in welchem die Beirteilung der Geschäfts- und Hand- und Fuß- zur Erörterung gelangen wird. Das einleitende Referat hat Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig Stellig übernommen, der in seinem Berufe wie als Syndikus des Vereins Mannheimer Detailaufseher auf diesem Gebiete umfassende praktische Erfahrungen gesammelt hat. Besonders für Handwerker und Kaufleute dürfte sich der Besuch dieses Diskussionsabends empfehlen.

Unmöglichkeit des Weiter am Mittwoch den 8. April 1911. Die Wetterlage hat sich in der letzten Zeit nicht wesentlich verändert. Der Hochdruck herrscht zwar über ganz Mitteleuropa vor, doch findet immer noch flache Wirbel zueinander, die das Wetter am Dienstag und Mittwoch bei Gewitterneigung veränderlich gestalten werden.

Aus dem Großherzogtum.

Wiesbaden, 1. April. Das Obertribunal der Provinz Hessen und Nahe hat im Jahre 1910 insgesamt 250 000 Mark. Der reiche Obfall wurde als wäcker Wohlstand empfunden, da der Ausfall des Herbstes auf nahezu 2 Millionen zu schätzen sein wird. Die Kreisversammlung Baden hat zur Förderung des Lübbaus die Summe von 500 M. für 1911 bewilligt.

Freiburg, 31. März. Ein 2 Jahre alter Knabe geriet unter einem Bogen der elektrischen Straßenbahn, wurde überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb. Die fahrlässige hier verurteilte Witwe Anna Dollig hat der Stadt Freiburg testamentarisch 2 000 M. vermacht mit der Bestimmung, daß die Jansen an die sogenannten Dousourcen oder invalide Dienstmädchen verteilt werden.

Konstanz, 31. März. Gegen den ersten Reichsrichter am bismarckischen Reichstag Bedmann schwebt seit einiger Zeit ein Disziplinarverfahren, das gestern damit endigte, daß Bedmann vom Stadtrat seine Abberufung erhielt. Der Gemahl desselben soll gegen das Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Weber, unehrbar benannt haben. Bedmann verwalte die Reichsrichterstelle seit etwa 20 Jahren.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Landstuhl, 1. April. Die auf gestern Nachmittags 3 Uhr anberaumte Gemeindeversammlung, in welcher außer Bürgermeister Förster und Beigeordneter Schmidt 12 Gemeinderäte anwesend waren, stand unter dem Zeichen der kommunalen Bauvitalität. Der Vorsitzende, Bürgermeister Förster, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die zur Erledigung stehende umfangreiche Tagesordnung, sich möglichst kurz fassen zu wollen. In Punkt 1 der Tagesordnung, den Ausbau sowie Herstellung verschiedener Ortsstraßen erhielt der Vorsitzende Herrn Gemeinderat Franz, Mitglied der örtlichen Baukommission, das Wort; Herr Franz erläuterte über die in der Baukommission stattgefundenen Vorkonferenzen und Beschlüsse Bericht. Hieraus war die Kommission zu folgenden Beschlüssen gelangt: Die Neue Schulstraße, da diese eine Hauptverkehrsstraße sei, vom Halterweg bis zur Kaiserstraße zu pflastern, bagegen die Peterstraße in ihrer ganzen Länge, sowie die Vorheimerstraße von der Wilhelm- bis zur Ernst-Ludwigstraße zu pflastern. Nach den vorliegenden Voranschlägen würden sich die erforderlichen Kosten auf etwa 28 000 M. belaufen. Diese Kostenhöhe veranlaßte einige Gemeinderatsmitglieder, sich dahin auszusprechen, die vorzunehmenden Arbeiten auf verschiedene Jahre zu erteilen und im laufenden Jahre nur die Pflasterung der neuen Schulstraße vorzunehmen. Hierzu wird von einem Gemeinderatsmitglied angeführt, daß er zwar nicht im Prinzip gegen die Pflasterung sei, daß er sich jedoch schon jetzt gegen den Vorschlag, man habe für den einen Ortteil alles, für den anderen nichts übrig, welcher i. H. dem Gemeinderat bei der Herstellung bzw. Pflasterung des Halterwegs von gewisser Seite gemacht wurde, verwehrt. Ein weiterer Vorschlag ging dahin, wenn nun doch einmal gebaut werden, solle man auch die Neue Schulstraße fertig stellen, und das noch fehlende Stück von der Dorfstraße bis zur Dampfstraße durch Chauffierung ausbauen. Die Kosten hierfür erfordern einen weiteren Aufwand von ca. 3000 M. Nach längerer Diskussion, an der sich sämtliche Gemeinderäte beteiligten,

wurde der Vorschlag des Bürgermeisters, die Neue Schulstraße, wie schon erwähnt, zu pflastern, und das noch nicht ausgebaute Stück dieser Straße bis zur Dampfstraße zu chauffieren und die Peterstraße sowie die Vorheimerstraße von der Wilhelm- bis zur Ernst-Ludwigstraße ebenfalls zu pflastern, zugestimmt. Die im Voranschlag nicht vorgesehenen Kosten sollen, da durch eine im laufenden Jahre herzustellende Kanalisation im Neuen Quartier, eine Kapitalaufnahme erforderlich wird, ebenfalls durch eine solche gedeckt werden. Punkt 2 Besuch des Leopold Oppenheimer um Erlaubnis zur Eröffnung des Baugartens zwischen Reuschhof- und Bierheimerstraße, welcher die Baukommission ebenfalls schon beraten hat, wurde, nachdem verschiedene Stimmen für und gegen das Projekt laut geworden waren, nochmals an die Baukommission verwiesen. — Die Erweiterung des Ortsbauplans im neuen Baugarten, rechts der Bürgermeisterstraße, worüber eine Skizze vorgelegt wurde, ebenfalls an die Baukommission verwiesen. Bei Punkt 3 Erreichung einer Schulbienenwohnung im neuen Schulhaus, treten verschiedene Meinungen entgegen. Während Herr Bürgermeister Förster die Notwendigkeit, daß in einem solchen großen Schulhaus unbedingt ein Schulbienen wohnen müsse, zumal nach Dampfheizung eingeführt sei, betonte, wurden demgegenüber die Bedenken geltend gemacht, daß die hierfür im Basement einzurichtende Wohnung als ungeeignet nicht zu empfehlen sei. Dem wird entgegen, daß bei einer sorgfältigen Herstellung der Wohnung die gesundheitsschädlichen Einwirkungen vermieden würden. Die bei verschiedenen Hausbesitzern in der Nähe des Schulhauses gehaltene Umfrage wegen der Abtretung ihrer Häuser an die Gemeinde zu genanntem Zweck, fiel negativ aus, beim es wurden verhältnismäßig zu hohe Preise verlangt. Man beschloß darauf, den vorliegenden Plan, mit einem Kostenanschlag von 200 M. zur Herstellung der Wohnung im Neuen Schulhaus, Großkreisamt Wiesbaden zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Punkt 4 Besuch des Bauunternehmers Ad. Wolfstein besag. Aufstellung einer Straßenlaterne am Ortsausgang der Vierdenkstraße wurde dahin erledigt, daß zu der bereits erfolgten Aufstellung der fragl. Laterne, da auch die Beleuchtungskommission die Aufstellung in ihrer Sitzung vom 16. ds. Mts. beschlossen hatte, die Genehmigung nachträglich erteilt wurde. Dem Besuch der Richter des Jagdbezirks 3 Bruch, einen dritten Teilhaber, Herrn Direktor Clemm-Mannheim, auszunehmen, wird stattgegeben, da hierdurch erst die gesetzlich zulässige Höchstzahl von 3 Teilnehmern erreicht wird. Nachdem noch verschiedene Rechnungen genehmigt wurden, war der öffentliche Teil der Sitzung erschöpft. Im nicht öffentlichen Teil wurde als Stellvertreter des heiligen Reichsrichters, der Hausmeister Fröberl, designiert. Weiter wurde dem Gemeindebeamten Kottmann, welcher seit 1. Mai 1909 dreizehnjährig angestellt war, die unkontrollierte Anstellung als solcher verlichen. Das Gesuch des Selbständigen um Gehaltserhöhung wurde abgelehnt.

1. Kunst-, Wirtschafts- und Hotelfachsausstellung.

III. Die Kochkunstgruppe.

Wir haben das Urteil der Allgemeinheit getroffen, als wir konsolidierten, daß Hochmann und Loris darin einig sind, daß die Kochkunstgruppe der Kunst der Ausstellung ist. Besonders Lob erntet die gediegene Kulinärschule, der eine durchaus künstlerische Note eigen ist. Das Hauptbedenken an dem wirklich vornehmen Arrangement kommt dem Bau- und Dekorationsausbau, den Herren Reich, Taglang und Wala, zu, die mit feinem künstlerischen Empfinden dafür gesorgt haben, daß in keiner Weise der gediegene Charakter der Ausstellung gestört wurde. Es zeugt sich, daß dieses nicht unwichtige Faktum an dieser Stelle gebührend hervorgehoben wird. In unserer Besprechung in der letzten Nummer mußte in der Gille manches ausgezeichnete Schaustück übergegangen werden. Wir geben deshalb folgende Ergänzungen: In der 2. Etage sind auch einige Konditoreien und Bäckereien in würdiger Weise vertreten. Was das Heimische Hauptstück, das 4 1/2 Meter hohe Zuckerkunstwerk, betrifft, so kann konstatiert werden, daß alle Besucher der Ausstellung geradezu enthusiastisch sind. Den härtesten Eindruck ruft bei Kunstwerk dem Saale aus hervor. Wie weißer Marmor schimmert die edle Architektur, das Pilgramwerk der Verzierungen namentlich wenn die Lichtbeleuchtung eingeschaltet ist, die das Kunstwerk umgibt. Der Mittelbau stellt den Mittelbau bei Wiesbadener Rathaus dar, der Oberbau ist nach den Motiven des Kuppelhauses der Christuskirche modelliert. Bemerkenswert

nehmen nach trägt sich der Direktor Prof. Dr. Rudolf Stellig, der seit einer Reihe von Jahren nebenamtlich das Ehrenamt eines Konsulenten der Heidelberger Stadt, Sammlung (Kunstvermittlung) zum hatte, mit dem Gedanken, an Schulstufen aufzuführen von seinem Amt zurückzutreten. Prof. Stellig ist im Gegensatz als Vorkämpfer an der Heidelberger Universität staatslich angestellt.

Wien-Erinnerungen werden der „Zgl. W.“ mitgeteilt. Über alles, was mit Wien und Wien zusammenhängt, dachte Wien sehr gern. Jedesmal, wenn man ihn rief, er solle doch berichten, sagte er: Berichten? Oh nein. Wenn man dann nach Hause kommt, hat er immer irgendwelche unangenehme Reden. Die Tische, die zu jeder Zeit dabei im Auge hatte, war die schöne, runde Schreibtisch, die zu seiner Arbeitsstube gehörte; sie hatte 2 Stühle. Zur Poszeit eines Kollegen wurde Wien an Brautführer bestimmt. Diezeit bekehrte erklundigte er im dem einer bescheidenen Dame nach den Plänen eines Brautführers und fragte ganz ernsthaft: „Kann ich jeder der Brautführerinnen ein Körbchen voll Landstunde zum Geschenk geben?“ Und nach den Normalitäten erklundigte er sich eingehend und sagte immer mit hoch erhobener Stimme: „Ich erinnere mich dank der Hochzeitsfeier eines Kollegen: Da wurde ein Tisch mitten ins Zimmer gesetzt, ein weißer Tisch darüber angeordnet, ein überredetes Weiden mit Wasser darangehängt und der Tisch stand dahinter und“ — „Aber Herr Geheimrat“, unterbrach ihn die Dame, „das ist ja eine Teule.“ Wien blieb aber bei seiner Unwissenheit und fragte mit dem unglücklichsten Gesicht von der Welt: „Und dann, liebe Frau Kollegin, haben Sie noch vergessen mir zu sagen, welches Trinkgeld der Hebeama geben muß.“

Einmalige Beiräte konnte Wien angeben gar nicht. Am Tage vor Palmsonntag zelte er seinen Aufbruch nach Karlsruhe der nächsten Vortagung gewöhnlich mit dem Worten: „Kann ich noch mitreden, das morgen ein hoher kirchlicher Feiertag ist.“ Einmal hatte Wien eine Einladung zu einer Gesellschaft angenommen, aber seine Vergesslichkeit wollte ihm einen Streich. Er einen Tag zu spät dachte er wieder an die Einladung. Dies Vermissen machte er auf merkwürdige Weise wieder gut. Abends wart er sich in seinen Gesellschaft, erschienen ganz unmerklich bei den Gastgebern und trug so sicher auf, daß diese in den Wohn gerieten, sie hätten sich getrennt, und rief ein paar Freunde zusammenzutreiben und eine Gesellschaft improvisieren. Die Stimmung wurde recht gemüht, und seine Verweise wurden es fertig, mit verbindlicher Miene zu erwidern: „Denken Sie sich, meine Herren, was mit dieser Tage geschied ist: Ich werde eingeladen und verweise die Einladung. Was hat es

Die Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1909, XXV. Jahrgang, im Auftrage der städtischen Archival-Kommission bearbeitet. In großen im Verlag der Badischen Anstalt für Buch- und Verlagswesen Karlsruhe erschienen. Der Preis des mit zahlreichen Portraits versehenen Werkes beträgt brosch. 2,40, geb. 7,40 M.

Strasburger Kunstbericht. Die schiedende Konzeption brachte den letzten Kammermusikabend des städtischen Quartetts mit dem Primatier der beiden Piano alantler abhold in: Beethoven mittlerer bis zum Ende der Konzerte, Mendelssohns amantiges Concert und den Balladen Vortrags, der einige Jahre-Balladen wirkungsvoll, die und da wieder mit etwas in derer Lebendigkeit vortrag. Mit einem Beethoven Abend schloß der Reigen der Kammermusik Konzerte in erhebender Weise ab: In großer Formale Konzerte in derer Lebendigkeit vortrag, während Gotha und in mit dem Gdu-Rangert plantische Vorbereren exierte. Ein Abend von Rabell ließ das wunderliche Spiel und die prächtige Strobarier der Künstler bewundern; kein Programm war leider so ganz auf das kühnste Virtuosenprogramm zugeschnitten! — Aus der Repertoirraum der Oper in endlich eine recht befriedigende Aufführung der Sanderküte unter Kapellmeister Friedl zu erweisen. Bislang ein prächtiger Soreholt! Im Schauspiel erweisen alle Bedmann als ein in ihren modernen Paraderleben; der fählich sich zur Zeit Wasser-mann mit intereffentem Repertoir an und für Erbetierung sorgt die dramatische Stimpflichmachung, „Waldvernhägel“ genannt. — In dem vermalen Operettentheater ist ein Wiener Entende eingezogen, das, unter vortrefflicher Regieführung seines Direktors von Hamer, überhand überreichliche Stücke, vornehmlich Ausgewählter, zur Darstellug bringt.

Frankfurter Schauspielhaus. Am Hauptabend „Ratte“ freit sich bei der Erbauung im Schauspielhaus der Reichs-Vier, die sich durch die Eigenart der Dichtung und ihrer Ideen faszinieren können, mit dem Versteck der anderen, die vor der Wiederkehr des Rotwals und seines Reimerts löffeln lästigen. Die Wiedergabe unter Dr. Heine brachte teilweise hervorragende Leistungen, besonders durch Frau Jim und die Herren Vauer, Krauß und Viel.

Hochschulnachrichten. Der Großherzog hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 den ordentlichen Professor an der Universität Tübingen, Dr. Albert Thoma, zum ordentlichen Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Heidelberg ernannt. — Eiderem Ver-

daß der Konditor des Grandcafés Rumpelmaier, Herr Wagner, das Kunstwerk ganz allein entworfen und ausgeführt hat. 3 Zentner Zucker wurden verwendet. Wundervoll nehmen sich die den Unterbau schmückenden Bilder der Großherzöge Friedrich I. und Friedrich II. mit ihren Gemahlinnen mit den kunstvoll modellierten Zuderrahmen aus. Zwei Bilder, die bekannten Motive von Millet: „Aehrenleseerin“ und „Auenbläuter“, verdienen noch besondere Erwähnung. Die malerische Ausföhrung dieser Bilder, die Rahmen aus Makronenmasse besigen, ist brillant. Auch die kunstvollen Malereien der Torten erregen allgemeine Bewunderung. Herr Wagner hat alle Ausstellungsgegenstände selbst angefertigt und zwar in der verblüffend knappen Zeit von zwei Monaten. Nur das Pflaumschiff aus Chokolade mit Zuderausschrift ist von Herrn Heim angefertigt.

Sehr gediegene Arbeiten stellt auch Herr Konditor Friedrich Gmeiner am Friedrichsplatz aus. Besonders hervorragend sind die Torten mit ihrem plastischen Schmuck. Am besten gefällt uns die Torte mit dem Früchtelarrangement. Brillant sind auch die drei eingerahmten Bilder ausgeführt, von denen das eine die „Fucht nach Aegypten“ darstellt. Ueberragt wird das Ganze durch einen Phantasieaufsatz, der, in Zuder, Eiweiß und Tragant ausgeführt, Kunst, Gewerbe, Industrie, Verkehr und Fortschritt veranschaulicht. Die Ausstellung der Vöderei und Konditorei von Karl Genter, M. S. L. krönt der etwa 1 Meter hohe Wasserthurm in Tragant, eine laubere Arbeit, die von Makronenbäusen und Rosenzuckers aus Marzipan flankiert und von Torten und den verschiedensten sonstigen kunstfertigen Backwaren umgeben ist. Die Brot- und Feinbäckerei „zum weißen Röhl“ von Fritz Gund-Schneidgen stellt mehr einfache Backwaren in vorzüglicher Ausföhrung aus. Nun kommen wir wieder zu den Fleischwaren. Da verbietet die Städtische und Kochschule von Albert Vossler noch besonders lobende Erwähnung. Eine weit aussehende Tafel trägt die köstlichsten Delikatessen in hervorragender Ausföhrung. In der Mitte thront ein mächtiges Schiff mit einer Leuchtforelle im Velle. Am Bug steht in einer Hosenlaube ein junges Paar. Verschiedene Aufsätze verraten viel Geschmack, so zwei Tempel mit Schinken und Aufzüge mit Gänselebern und Hummer. Ein kaltes Büffet für 50 Personen ist mit allen Schikanen zusammengestellt. Auch den gefüllten Ochsenleberbraten nach Provencale und die Gelatine von Ente nach Carlate würden wir nicht stehen lassen. Das Vöderei-restaurant (Aussteller Herr Kaufmann, Verf. Guggenbühler-Schulz) zeigt mit mehreren Delikatessplatten seine Leistungsfähigkeit. Wir greifen die getrüffelte Gänseleber in Aspice und die Forelle blau mit Sauce mayonnaise heraus. Die Restauration „zum Schöbrunnen“ (Aussteller: Birsch) stellt ein gebiegenes Filet de Veau (froid) a la jardiniere aus. Die Stadthalle Heidelberg (Aussteller A. Höhn, Verf. Aug. Heuveler) stellt besonders qualitativ gut aus. Eine mächtige Lannacht liegt auf einem komplett aufgestellten Schiff. Das Restaurant Friedrichshof (Ausst. Ernst Schreiber, Verf. Küchenchef J. A. Doh) ist mit böhmischem Jasan, Metallarbeiten modern und Salm a la vinaigrette vertreten. Das Gasthaus zum Baum in Nedarau (Verf. J. Roth) wird würdig durch einen Hummeraufsatz repräsentiert.

Ein Hummer Mouffe in Molait und Rheinfaulmittelstück mit Forellen nach Kaiserart haben Küchenchef A. Vobn zum Vortier. Der Küchenchef des Stadthofes Vossler, Viktor Meyer stellt einen ledernen Kalbsrücken nach Feinschmecker-Art aus. Das Hotel Anstaltler (Ausst. Karl Heimbürger) brilliert mit Seesuppe Estrella a. Hahelbühnerbrüsten auf Hörleierart. Jul. Schott vom Krankehaus zeigt sein gebiegenes Können mit mehreren Arbeiten, so mit einer vegetarischen Platte. Das Restaurant zu den „12 Aposteln“ (Aussteller und Verfertiger Wickenhäuser) stellt ebenfalls verschiedene gastronomische Feinheiten aus, so Banderjantzen nach russischer Art (sals) und Jasan im Gefieder. Reichhaltig ist ferner die Ausstellung des Hotels „Bayerischer Hof“ Heidelberg (Ausst. Karl Kaufmann, Verf. Küchenchef D. Buchenau). Zwei gute Platten hat der Bernhardtshof (Ausst. Karl Voss, Verf. Max Herzschel) geschickt. Der Frontenbalerbräuhauskeller (Ausst. G. Sohma, Verf. Karl Sohma) wird durch Kästchen nach Romain Art und Hummer Kaiserlich, das Restaurant Kaiserling (Ausst. Rud. Schmol, Verf. Karl Gommer) durch Kalbsrücken unlegt nach Geneser Art und Seesuppe nach Montgolfier vertreten. Franz Lange-Wahl preist sein vorzügliches Fruchtwerk an.

Die dritte Etage, die in der Mitte unter der Orgel von dem wertvollen Ehrenpreis überragt wird, birgt wieder verschiedene meisterliche Erzeugnisse der Konditorei. Wir bewundern eine Kakaomolerei von W. Münninghoff bei Hof-

Kopie des bekannten Gemäldes „Herzengrube“ ist in Tragant mit Schokoladeröhmen von Aug. Lang bei Konditor Leberer ausgeführt. Recht originell und gebiegen empfiehlt sich das Hotel Royal (Ausst. H. Lechtweiß, Verf. A. Lindner) durch ein appetitliches weisliches Frühstück (großer Schinken, Kumpenidel, Butter und Radieschen) und einen Aufbau von Krebsen. Der Restaurateur des Schloß- und Viehhofes, P. Meber, zeigt die Rheinbewohner in einer umfangreichen Aspiciemasse mit dem Niederwalddenkmal im Hintergrund. Auch die Junge a la Bethmann Hollweg ist nicht zu verachten. Das Rheinparkrestaurant (Ausst. J. G. Gerstenmeier, Verf. Otto Schöffler) leant mit einem reich ausgestatteten Restaurationsbüffet und verschiedenen gewählten Platten, u. a. Seesuppe nach Admiralart in Schiffform und Kalbsrücken nach Frühlingsart die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Das Storchrestaurant (Ausst. Dittenberger) verdankt die gediegene Ausföhrung seiner Ausstellung dem Küchenchef Josef Zuhof. Allgemeine Anerkennung findet das Schloßplatten-Silber und Aspice von Gessler. Das Restaurant zum „Kauf“ (Ausst. Oottl. Striffler, Verf. Martin Kubu) verweist mit einem Aquarium mit Forellen in Gelee, einem Bildschmuckstück und einem Entre cotes a la Faust auf seine anerkannt vorzügliche Küche. Verschiedene Kartoffelarten, eine interessante Darstellung der Verwendungsmöglichkeit der Kartoffel, stellt der erst seit 2 1/2 Jahren im Parkhotel die Kochkunst erlernende Wilh. Wolf aus. Ein Spanierfest ruht in einem Vitterbühler. Otto Voss, der Küchenchef des Restaurants Friedrichshof, hat das appetitliche Tierchen zubereitet. Der Banerische Hof in Heidelberg empfiehlt sich auch in dieser Abteilung mit verschiedenen guten Platten. Das Cafeterestaurant zum „Krankehaus“ (Ausst. Hans Schneider, Verf. Wilh. Gormann) empfiehlt seine Küche mit einem Hühnerbraten in Gelee und einem Vorküch a la Provencale und die „Rheinlauf“ (Ausst. Wilh. Neuner, Verf. Frau Neuner) trifft mit mehreren einfach bürgerlichen Platten vorzüglich den Charakter dieses beliebten Restaurants. Die Damen der Kochschule Vossler endlich zeigen mit einer Anzahl Platten, daß sie sich gediegene Kenntnisse angeeignet haben.

Eine Demonstration.

Die Firma Hermann Gerngroß, Glas- und Porzellanwaren engros, teilt uns mit, daß sie heute Montag nachmittag 3 Uhr, auf ihrem Ausstellungsplatz im Nibelungenhof das Einkochen von Früchten in ihren Fruchthaltungsapparaten System Koch a. Badenia unter Verwendung des neuen Dampfentkochapparates Schlieffert vorführen läßt.

Vom Teufeln.

In unserm im Samstag Abendblatt enthaltenen Bericht über das im Friedrichspark abgehaltene Festessen sind zwei Namen unrichtig angegeben. Statt Herr Direktor Richter-Berlin ist Herr Direktor Adolf Goerger-Leipzig und statt Herr Franz-Mannheim ist Herr Franz-Mannheim zu lesen. Ferner haben wir berichtigt mitzutheilen, daß Herr Restaurateur Gräffer nicht einen Kalbsrücken, sondern einen Kalbsrücken von 2 Pfund ausgestellt hat. Das Prachtstück erregte allgemeine Bewunderung.

Der Küchenchef des Friedrichsparkrestaurantens, Herr Desner, der das prächtige Menü zur ausgefallenen Festzeit angefertigt hat, beachtet nicht Walter, sondern Koller. Die Druckfehler sind diesmal noch mehr als bei sonstigen Gelegenheiten zu entschuldigen. Die Berichtshalter haben am Samstag im Galopp arbeiten müssen.

Die Frequenz der Ausstellung.

am Samstag und Sonntag ließ sich sehr gut an. Am Samstag wurden etwa 2000, gestern über 3000 zahlende Besucher gezählt.

Das Antworttelegramm des Großherzogs.

Auf die telegraphische Begrüßung ließ vom Großherzog folgendes Antworttelegramm ein: „Seine Königliche Hoheit der Großherzog danken den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern herzlich für die dargebotene Begrüßung. Höchstsehr hoffen, die Ausstellung baldigst besuchen zu können. Im allerhöchsten Auftrage. v. Babo.“

Maßtrag zum lokalen Teil.

Vortragsabend des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins. Wir machen alle Freunde des politischen Fortschritts in den benachbarten Reichsländern nochmals auf den heute abend im Ballhaus stattfindenden Vortrag des Herrn Landesratskandidaten Georg Wolf aus Straßburg über die effiziente Verfassungssfrage aufmerksam und bitten dringend, den anerkannt vorzüglichen Redner durch einen großen Besuch zu ehren, walden andererseits auch das politisch überaus aktuelle Thema verdient.

zur Knollenbildung, es sei denn, daß man sie in Sand gesetzt habe, auf dem schon knollentragende Stücke gestanden hatten — in Boden oft, der von dem fraglichen Wis schon infiziert war. Dieser Wurzelpilz, mit dem alle die Pflanze, wenn sie Knollen tragen soll, in einer Art Symbiose (als Mycorrhiza) leben muß, dürfte heute, dank dem ungeheuren Anbau der Kartoffel, in unserm Boden weit verbreitet sein. Nur die Wirksamkeit eines Pilzes bei der Knollenbildung spricht nichtlich auch die von Vossler mitgeteilte Tatsache, die Professor v. Wittmach in den landwirtschaftlichen Jahrbüchern ausführt, daß Kartoffelknollen, die man mit pilzähnlichen Mitteln behandelt hat, Pflanzen liefern, die nur recht schwachen Ertrag bringen.

Ein kostbarer antiker Münzschatz in England aufgefunden. Aus London wird berichtet: Bei dem Abruch eines alten Hauses in der Nähe von Surlade auf der Insel Jersey haben in diesen Tagen die Arbeiter einen bedeutenden Fund gemacht. In den Fundamenten des alten Hauses, das seit Jahrhunderten den Namen „Anticostant“ führte, fand man eine gewaltige antike Urne, die Tausende von alten Goldmünzen enthielt. Bei der Fortsetzung der Arbeit fand man dann noch auf eine zweite Urne, die das Monogramm des Kaisers Besosian trug und ebenfalls bis zum Rande mit Goldmünzen gefüllt war. Die Münzmeister, die als Sachverständige diesen ungewöhnlichen Fund prüften, schätzen den Wert der Münzen auf rund 5 Millionen Mark. Das Haus, in dem die beiden Urnen gefunden wurden, war im 13. Jahrhundert erbaut worden und ging schließlich durch Kauf in den Besitz eines Herrn Altheim Riley über.

Die Sorge um Corais. Aus New York wird berichtet: Unter den Freunden Corais wird die Befürchtung laut, daß der Stimmhandeln, von dem Corais vor anderthalb Jahren speziert wurde, wieder zu wuchern beginnt und die Stimmkraft des berühmten Lenora aus Neue gefördert. Die Leitung der Metropolitan-Oper hat die immer noch andauernde Indisposition Corais offiziell einer kurzen Erhaltung angeordnet, aber ein Freund des Sängers behauptet positiv, daß ein Stimmhandeln wieder aufgetreten ist. Die Kerle, die über die Mäßigkeit einer Weberche des alten Leidens befragt wurden, erklärten, daß solche Fälle keineswegs zu den Ausnahmen zählen, so einige von ihnen behaupten, daß die operative Entfernung eines Stimmhandlens niemals den Knollen erdgaltig heiligt. Corais war mit Angehörig auf den Augenblick, wieder aufzutreten zu können, aber wann dies geschehen wird, steht einwärtigen noch nicht fest.

Verein Frauenbildung-Frauenklubium Abteilung Mannheim. In der am Freitag stattgefundenen Mitglieder-Versammlung mitwende die Vorsitzende, Frau Julie W o s s e r m a n n, dem dahingestiegenen langjährigen Vorstandsmittglied, Frau Anna S c h i s s o, Worte warmen Gedankens. Sie schilderte den großen Einfluß, der von der Verbliebenen auf die anderen viel jüngeren Vorstandsmittglieder ausgegangen war; die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenden an Frau Scipio von ihren Egen. Zwei Vereinsmittglieder gaben einen kurz gedragten, sehr inhaltsreichen Bericht über die Budgetberatungen. In der lebhaftesten Diskussion wurden besonders die Fragen der weiblichen Fortbildungsschulpflicht besprochen und es wurde auf die Stetigkeit und die Höhe der in Mannheim für soziale Zwecke angewendeten Mittel hingewiesen.

Ans Ludwigshafen. Der ledige, 23 Jahre alte Kaufmann Heinrich K a n t e r aus Barmen, in der Markstraße wohnhaft und beschäftigt in der Anilinfabrik, hat sich verlobt mit der unteren Dreißigjährigen im Ludwigshafen durch einen Revolverstich in den Mund getötet. Der Revolver sowie die Effekten des Verlobten wurden bei der Leiche gefunden.

Ein Messerstecher. Schwere Unzufriedenheit wurde in der Nacht zum Sonntag an dem Fabrikarbeiter Johann Kruppel von Waldhof, einem Knoddy erster Güte, getätigt. In der Wirtschaft „zum Besten Hof“ in Waldhof provozierte er einen Streit, wobei er zum Messer griff und nicht weniger als 4 Personen verletzete. In seinem blutigen Traumbüchlein hätte der Unhold wohl noch mehrere Personen verletzt. Empört erhoben sich jedoch sämtliche Gäste und folgten demselben auf ihn ein, daß er sehr schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Verein für Volksbildung. Heute Montag abends 8 1/2 Uhr wird August Reumann (Berlin) innerhalb des Vortragszuges zur Klodofffrage über „Die Stellung der Arbeiter (Kauf) zur Alkoholfrage“ sprechen. Eintritt frei.

Mannheimer Altertumsverein. Wir machen nochmals auf den heute abend im hinteren Saal des Café-Restaurants Germania stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Emil Schrieder über „Ältere deutsche Vorkämpfe mit besonderer Berücksichtigung des Weistums von Sandhofen“ aufmerksam. Für die Erörterung der älteren deutschen Rechtsverhältnisse bilden die Weistümer oft die einzige und jedenfalls die wichtigste Quelle. Das Weistum von Sandhofen von 1377 stellt das typische Beispiel eines solchen Weistums dar. Diese Vorlesung, worin ne gegenständlichen Rechte und Pflichten der Bewohner Sandhofens und des Grundbesitzers von Sandhofen, des Klosters Schönbach bei Heidelberg, selbsteig sind, bietet Gelegenheit, auf die Art und Bedeutung solcher Vorlesungen näher einzugehen und die wirtschaftlichen Zustände des und benachbarten Sandhofens zu Beginn des 16. Jahrhunderts zu betrachten. Da der Vortrag in weiteren Kreisen Interesse finden dürfte, weisen wir darauf hin, daß der Besuch auch Nichtmitgliedern vollständig frei steht.

Ueber die Lohnbewegung im Sasengebiet ist zu berichten, daß heute morgen in den Werkshallen und in den Betriebsdepositionsbetrieben eine geringe Zahl Arbeiter ausständig geworden sind. Von einem allgemeinen Streik im Sasengebiet kann keine Rede sein. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeiter und der Arbeitgeber werden fortgesetzt.

Polizeibericht

am 2. April.

Unfälle. Von einem elektr. Straßenbahnwagen wurde am 1. d. Mts. ein Ausländer von Ludwigshafen, als er mit seinem Fahrrad über den Kaiserweg nach der Schweringstraße fuhr, umgeworfen und an beiden Händen leicht verletzt.

In das Allgemeine Krankenhaus mit dem Sanitätswagen verbracht wurde am 1. d. Mts. abends ein Jagdlohn von Altrip, welchem beim Beladen eines Wagens in Altrip eine Kasse entfiel und auf das rechte Bein gefallen war, wodurch ihm das Integrität verdrückt wurde.

Sportliche Rundschau.

Vorherjagungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Saint-Cloud, Montag, 2. April.

- Preis de Tessancourt: Madrigal II — La Noelle.
Preis des Alced: Velfort — Corcydon.
Preis de la Pommeraye: Cham — Ariel.
Preis des Tourneroses: Roi René — Aeroplane.
Preis d'Esquerquemont: Gobette — Padoue II.
Preis de Vailly: Le Charmeur — Cloc des Fees.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Landespartei der sächsischen Nationalliberalen. Berlin, 3. April. Der nationalliberale Landesverein für das Königreich Sachsen hielt gestern in Leipzig seine Frühjahrstagung ab. Die vorhergehende Landesauswahltagung war ungewöhnlich stark besucht. Von Abgeordneten waren anwesend: Dr. Weber, Dr. Hoinze, Dr. Stresemann, Liz. Eberling und Dr. Friedberg. Den Geschäftsbericht erstattete Generalsekretär Dr. Westenberg. Die Zahl der anwesenden Vereine beträgt 125, dazu kommen 23 neue Ortsgruppen. Die Gesamtzahl aller Mitglieder beträgt 19350. Dann referierte Dr. Westenberg über die Vorbereitungen zu den nächsten Reichstagswahlen, wobei er ein Zusammengehen mit der Rechten als absolut unmöglich bezeichnet. Es wurde folgende Resolution angenommen: Der Landesauswahlschuß billigt die Anbahnung einer Verständigung mit der fortschrittlichen Volkspartei zur Vermeidung liberaler Doppelkandidaturen, und genehmigt die vom Vorstand vorgelegte Vereinbarung als Grundlage der Verhandlungen. Der Landesauswahlschuß beauftragt den Vorstand, auf die Beseitigung etwa vorhandener Schwierigkeiten hinzuwirken. Zu den bisher aufgestellten Kandidaten erklärt er seine Zustimmung.

In der Debatte sprachen sich Friedberg, Dr. Weber, Dr. Eberling und Dr. Stresemann sehr entschieden für eine Verständigung mit der fortschrittlichen Volkspartei aus. In der darauffolgenden Hauptversammlung sprach zunächst Reichstagsabgeordneter Dr. Weber über die Arbeiten des Reichstags. Er rechtfertigte die Haltung der Partei in der Frage der Reichsfinanzreform. An positiver Mitarbeit habe es die Partei auch in der letzten Zeit nicht fehlen lassen, das beweise die Reichsversicherungsordnung. Die Schiffsabgaben werden die sächsischen Nationalliberalen entschieden ablehnen. Der Redner kam auf die reichslandische Verfassungsfrage zu sprechen und sah in dem Widerstand der Konserativen gegen die drei Bundesratsstimmen, den alten Partikularismus, wie er zu den Zeiten Leopold von Gerlach geherrscht habe. Einen Bloß von Webel bis Wasserfall lehne man ab. Man werde in Sachsen weder mit den Konservativen, noch mit dem Bund der Landwirte, noch mit der Sozialdemokratie zusammengehen, sondern nur mit der liberalen Nachbarpartei, damit der Liberalismus seinen Einfluß im Königreich Sachsen behalte, der ihm gebühre. (Beif. Beifall.)

Grüße Lage in Marokko.

v. Sanger, 3. April. Die letzten Nachrichten aus Fez schildern die Lage als sehr ernst. Die schwere Niederlage der Scherifischen Truppen macht großen Einbruch auf die Stämme und veranlaßt sie, sich alle gegen Muley Hafid zusammenzuschließen. Jeden Augenblick wird der Angriff auf Fez erwartet. Sollte es dazu kommen, muß die Stadt kapitulieren, da es den Truppen an Geld und Nahrungsmittel fehlt.

Landwirtschaft.

Belehrung für Feldgemüsebau. Die von der Landwirtschaftskammer veranstaltete Belehrung für Feldgemüsebau finden in nachfolgenden Orten statt: in Reichartshausen vom 3.-5. April im Rathaus, desgleichen in Philippsburg vom 3.-7. April, in Gaggenfeld vom 10.-12. April, in Bretten vom 10.-12. April. Die Kurse beginnen jeweils um 9 Uhr vormittags. Anmeldungen zu denselben nehmen die Bürgermeistereiämter der betreffenden Orte entgegen. Es sei hier darauf hingewiesen, daß diese Kurse besonders für diejenigen Landwirte bestimmt sind, die sich in Anbetracht der jetzt wachsenden Nachfrage nach Gartengemüse in den Städten entschließen, einen Teil ihres bisher anderweitig benutzten Ackerfeldes mit Gemüsepflanzen zu bepflanzen. Für diese Landwirte bieten die unentgeltlichen und unter sachverständiger Leitung abgehaltenen dreitägigen Kurse eine günstige Gelegenheit, sich die erforderlichen Kenntnisse schnell und der Reisezeit entsprechend zu verschaffen. Es kann kaum einen Zweifel unterliegen, daß in manchen Orten mit günstigen Abgabeverhältnissen gerade durch den teilweisen Übergang zum fleischmäßigen Anbau von Marktgemüse die Erträge des landwirtschaftlichen Betriebes erheblich gesteigert werden können.

Volkswirtschaft.

Württemberg, Vorstand-Gemein-Verk zu kaufen am Refor.

Die bekannten ungünstigen Verhältnisse in der Zementindustrie lauten zum Teil durch die günstige Wirkung, welche der Umbau der Rohmühle und eines Teils der Turbinenanlage auf die Gefechtskosten des Zementwerkes ausübte, ausgespart werden. Dieser Umstand, sowie die Möglichkeit, einen großen Teil der Beteiligung am Gemeinverkauf für 1911 zu einem angemessenen Preise verkaufen zu können, veranlaßt die Gesellschaft, dem im Jahre 1907 aufgestellten Plan für die Erneuerung und Verbesserung der Anlage schon in diesem Jahre zu Ende zu führen, wobei die fehlenden Mittel teils durch sorgfältige, innerhalb 5 Jahren realisierbare, aus Aktienaktien angeordnete Kredite, teils durch Bankkredit aufgebracht werden. Die Raffinaderie war entsprechend beschäftigt, aber die Preise sind kaum lobende gewesen.

Die Aussichten sind nach dem Geschäftsbericht für das kommende Jahr durch den Wiederzusammenschluß der benachbarten Zementfabriken für Zement günstiger geworden, und es wird auf eine Besserung hinsichtlich der Marktpreise gehofft. Das Wirtschaftswerk in Siedbrunn entwickelt sich in erfreulicher Weise weiter. Der Kleinmineralien-Verkauf betrug 238 287 M. (v. J. 186 585 M.), der des Elektrizitätswerkes 67 218 M. (51 003 M.). Aus dem Gesamtergebnis von 271 900 M. (217 619 M.) sollen wieder 8 Proz. Dividende verteilt, 82 821 M. (81 200 M.) zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet und 18 064 M. (20 068 M.) vertragen werden. In der Bilanz wurden 65 881 M. (100 530 M.) Kreditoren angewiesen, denen 245 014 M. (203 604 M.) nicht getrennt angeführte Debitoren und Bankschulden aus 6799 M. (2092 M.) Kassa und Wechsel gegenüberstehen. Beteiligungen betragen 182 539 M. (wie i. V.), Barvermögen mit 131 130 M. (108 804 M.) bewertet.

Kolonialwerte.

Bericht des Deutschen Kolonialkontors G. m. b. H., Hamburg, Höhe Bleichen.

Das Gebiet der südafrikanischen Werte hat sich durchweg ein hohes Aussehen. Deutsche Kolonialgesellschaften-Antelle wurden aus Anlaß der am 31. März stattfindenden Abrechnung der Dividendenbeschlüsse besonders vom Hamburger Platz aus stark begehrt. Da alsbald die Termine für die Belegung neuer Geschäftsfelder in dem der Gesellschaft referierten Sperrgebiet ablautet, so nimmt man an, daß nunmehr mit steigenden Diamantenpreisen zu rechnen sein wird, da die Gesellschaft in der Lage ist, die freierwerbenden Kräfte von dem Sperrgebiet auf die regulären Arbeitsstätten zu übertragen. Auch Ostafrika waren stark erndt, die Wap-Spekulation, die vor kurzem nach dem Kurs stark geworden war, schritt zu erhöhten Preisen zu Rückkäufen. Man kann sich der Ansicht nicht verweigern, daß das wiederholte Überwecheln von Ostafrika über das für eine Gebirgsbildung gebrachte Maß weit hinauszuführen war und da von offizieller Seite günstige Nachrichten für das nunmehr beendete Geschäftsjahr verläutet wurden, so wurde in als gut unterrichtet geltenden Kreisen mit einer weiteren Kursaufbesserung gerechnet.

Von Kopalapetereus Waben Vereinigte Diamantminen (Swad), Kolonialkapital der nämlichen Bänder getragt. South African Territories und South West Africa lagen niedriger und weniger begehrt, letztere gegen Wapenschießel auch wieder gebessert.

Pflanzungswerte lagen im Einklang mit niedrigeren Notierungen der Londoner Markte abgewandelt. Auf den Kurs der Australischen Kompanie Waben die Erklärungen der letzten Generalversammlung ohne Einfluß. Bremer Kolonial-Handels-Gesellschaft vorm. Olof waren von interessierter Seite begehrt; Deutsche Togo-Antelle bei geringem Angebot leicht nachgehend.

Silberwerte waren interessiert und schwächer. Sioman Salpeters-Aktion wurden gleichfalls zu etwas niedrigerem Preise umgelept.

Für ostafrikanische Werte war das Interesse in der letzten Zeit recht gering.

Der Deutsche Handelsbund hat als Nr. 5 seiner „Mitteilungen an die Mitgl.“ ein Verzeichnis der Export-Industrie-Branchen in den einzelnen Bundesländern des Deutschen Reichs herausgegeben, welches, nach der statistischen Gewerke für die gewerbliche Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907 abgeleitet, in 18 Abschnitten ein übersichtliches Bild der gesamten Export-Industrie Deutschlands gibt. Die Anregung zur Herstellung dieses Verzeichnisses gab der Staatsminister des Innern im Jahre 1907 in einem an den Deutschen Handelsbund gerichteten Schreiben, in welchem er darauf hinwies, daß ein solches Verzeichnis besonders für die den Kaiserlichen Konsulaten angelegentlich Handelsverbindungen sowie für die Zwecke des Reichsamt der Innern von großem Wert sein würde. Die darin enthaltenen Angaben über die einzelnen Betriebe sind durch Verträge der Behörden der einzelnen Reichsanstalten in vielen Fällen ergänzt. Die vorliegende Zusammenstellung ist aber auch über die Verwendung für die Zwecke der Reichsverwaltung hinaus, wie der Handelsbund mittelst, als Nachschlagewerk von großem Wert, da es bisher an einem Verzeichnis fehlte, aus dem man die einzelnen Handelskammern leichtest kann, aus deren Gebiet eine bestimmte Ware ausgeführt wird.

Manheimer Marktbericht vom 3. April. Stroh v. Str. M. 2.70 Sen per Str. 4.50, neues per Str. M. 0.00, Kartoffeln per Str. Markt 4.10—4.50, bessere Markt 4.50—5.00, Bohnen per Hund 0.00—0.00, Bohnen, deutsche, per Hund 0.00—0.00, Pflanzenöl per Stück 20-40 Pf., Spinat per Hb. 18-00 Pf., Beringer per Stück 8-15 Pf., Hohnel v. Stück 15-35 Pf., Hohnel v. Stück 15-30 Pf., Weißkraut v. 10 kg. 0.00 Pf., Kohlrabi v. Rollen neu 10-00 Pf., Weißkohl v. Stück 15-00 Pf., Endivienblätter per Hb. 25-0 Pf., Fenchel v. Portion 10 Pf., Sellerie v. Stück 5-10 Pf., Anis v. Portion 0-12 Pf., rote Rüben per Hb. 8-0 Pf., weiße Rüben per Hb. 6-3 Pf., gelbe Rüben per Hb. 8-0 Pf., Karotten per Hb. 25-0 Pf., Mönderbieren per Hb. 00-00 Pf., jun. Gemüsen 8.000 Stück 0.00-0.00 Pf., Zwiebel per Hb. 15-30 Pf., Sines v. Hb. 15-35 Pf., Äpfeln per Hb. 00-00 Pf., Heidelbeeren per Hb. 00-0 Pf., Trauben per Hb. 60-00 Pf., Kirschen per Hb. 00-00 Pf., Aprikosen per Hb. 00-00 Pf., Sinaasbeeren per Hb. 00-00 Pf., Nüsse per 100 St. 00-0 Pf., Haselnüsse per Hund 45-00 Pf., Eier per 5 Stück 3-45 Pf., Butter per Hb. 1.20-1.50 Pf., Handkäse 10 Stück 40-50 Pf., Breiten per Hb. 50-00 Pf., Dack per Hb. 1.20-0.00 Pf., Paris per Hb. 70-0 Pf., Weichkäse per Hb. 10-00 Pf., Korbherb. v. Hb. 00-00 Pf., Stodfrische per Hb. 20-00 Pf., Gahr per Stück 0.00-0.00 Pf., Reb per Hb. 00-00 Pf., Hahn (ja) per Stück 1.50-2.50 Pf., Hahn (ja) per Stück 1.80-2.50 Pf., Feldhahn per Stück 0.00-0.00 Pf., Ente v. Stück 2.50-4.00 Pf., Tauben per Paar 1.20-0.00 Pf., Gans lebend per Stück 4.50-5.00 Pf., Gans geschlacht per Hb. 10-15 Pf., Kal 0.00-0.00 Pf., Schwein 3.20-4.50 Pf. per Stck.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 36, Höhe Bleichen 28. Berlin W. 61, Behrenstraße 47.
Telegraph Amt II Nr. 3020 u. 3021. Telephon Amt I Nr. 8629 u. 8630.
Telegraphadresse: Kolonialkontor.

Dam und a. 26. März
Geg. Wochenkurs war bei und zu ungefähr nachfolgenden Preisen

für	Nachfrage	angeboten
Afrikanische Kompagnie	130	133
Van Oostvliet-Gesellschaft	—	—
Bremer Kolonial-Handels-Gesellschaft vom J. C. 1870	199	—
Deutsch-Afrikanische Gesellschaft	8/9	4/8
Central-Afrikanische Bergwerks-Gesellschaft	54	59
Central-Afrikaische Sees-Gesellschaft	99	101
Central-Afrikaische Sees-Gesellschaft	102	103
Germaniaplatz Diamond-Mines (Südwestafrika) per Stück	M. 65 —	M. 66 —
Debut (da die Basis)	95	102
Deutsche Lager-Gesellschaft Vorzugs-Antelle	72	—
Deutsche Lager-Gesellschaft Stamm-Antelle	—	56
Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Süderafrika	150	153
Deutsche Handels-Gesellschaft für Ostafrika	—	68
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	—	—
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	—	75
Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika	930	940
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	55	58
Deutsche Südwest-Afrikanische-Gesellschaft	175	176
Deutsche Togo-Gesellschaft	104	108
Deutsch-Afrikanische Ostafrika-Kompagnie	52	56
Deutsch-Afrikanische Gesellschaft	151	153
Deutsch-Afrikanische Handels-Gesellschaft	—	—
Deutsch-Afrikanische Plantagen-Gesellschaft	10	—
Deutsch-Afrikanische Plantagen-Gesellschaft	85	—
Deutsch-Afrikanische Handels-Gesellschaft	93	96
German South West Africa Diamond Investment Co.	M. 8 —	M. 4 —
Osborn-Schulz und Handels-Gesellschaft	92	95
Jahres-Gesellschaft, Aktien	343	348
do. Genussscheine, p. Stück	M. 3310	M. 3360
Kaffee-Plantagen Salente, Stamm-Akt.	23	28
do. do. Vorzugs-Akt.	57	62
Kaffee-Plantagen Salente, Stamm-Akt.	32	35
Kaufhaus-Versicherung Meenia	M. 900	M. 1100
Kronen Goldminen-Gesellschaft	124	128
Krone Pflanzungs-Gesellschaft, Stamm-Antelle	45	—
do. do. Vorzugs-Antelle	90	—
Milch-Plantagen-Gesellschaft	94	96
Reu Guinea Kompanie, Stamm-Antelle mit Genussscheinen	86	88
Reu Guinea Kompanie, Vorzugs-Antelle mit Genussscheinen	124	126
Gesellschaft Nordwest-Kamerun, St. A (abs. fehl. Einzahlung von 25%)	M. 55	M. —
Gesellschaft Nordwest-Kamerun, St. B (Genussscheine, p. Stück)	M. 11 —	M. —
Ostafrika-Kompagnie (abs. fehl. Einzahlung)	—	95
Ostafrika-Gesellschaft Südliche Ostafrika	89	48
Ostafrika-Plantagen-Gesellschaft, Aktien	M. 127	M. 139
Ostafrika-Plantagen-Gesellschaft, Aktien	M. 97	M. 100
Young Pacific Phosphate-Akt.	—	—
Pacific Phosphate Co., Stamm-Aktien per Stück	£ 7	£ 7 1/2
Pacific Phosphate Co., junge per Stück	£ 3 1/2	£ 3 1/2
Spannung-Hütten-Gesellschaft, Aktien	M. 174	M. 185
do. do. Genusssch.	M. 132	M. 174
Südpflanzungs-Gesellschaft	190	—
South African Territories, Londoner Wance, per Stück	£ 9/1	£ 9/2
South West Africa Co., Londoner Wance per Stück	7/0	7/6
South West Africa Co., Londoner Wance, per Stück	29/9	30/3
Gesellschaft Süd-Kamerun, St. A	123	129
do. do. St. B	—	—
do. do. Genusssch. p. St.	M. 140	M. 145
Südwestafrikanische Schafe-Gesellschaft mit Genussscheinen	72	—
Wambata-Kaffeebau-Gesellschaft, Stamm-Antelle	42	48
Wambata-Kaffeebau-Gesellschaft, Vorzugs-Antelle	84	90
Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft	90	94
Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft, Aktien	—	—
Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft, Aktien	194	196
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft, Stamm-Antelle	—	—
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft, Stamm-Antelle	—	—
Widder'sche Pflanzungs-Gesellschaft	142	—
Vereinigte Diamant-Gesellschaft, m. h. d. A. d. d.	89	92
Weg der Meisen, Antl.	75	82

Wasserstandsrichten im Monat April.

Bezirke	29.	30.	31.	1.	2.	3.	Bemerkung
Gönnan:							
Waldbütt	1.31	1.45	1.61	1.58	1.65	1.65	Abz. 6 Hb
Obinzen	2.21	2.39	2.49	2.50	2.52	2.53	R. 6 Hb
Baureburg	3.81	3.83	3.94	4.03	3.99	4.03	10 Hb
Karau							B.-I. 19 Hb
Merseburg							Nora. 7 Hb
Kaasbeim	1.41	1.51	1.56	1.55	1.63	1.61	F.-P. 18 Hb
Obin	1.34	1.27	1.32	1.34	1.33		10 Hb
Winar	1.52	2.11	2.45	2.4	2.45		2 Hb
Obin							10 Hb
Din	2.94	3.34	3.46	3.30	3.14		2 Hb
Unort							6 Hb
do Redar:							
Nausheim	3.65	3.71	3.74	3.75	3.70	3.66	B. 7 Hb
Heilbrunn	1.80	2.09	1.98	1.45	1.50		B. 7 Hb

*) Windstill, Belegt, + 0° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Manheim.

Datum	Zeit	Barometer stand	Lufttemperatur	Luftfeuchtigkeit	Windrichtung und Stärke (10-Minuten)	Niederschlagsmenge über 1/10 mm	Bemerkungen
2 April	Morg. 7 ^m	743,6	8,5		SW 3		
2	Mittg. 2 ^m	750,3	17,2		SW 2 1/2		
2	Abd. 9 ^m	749,8	14,0		SW 3		
3 April	Morg. 7 ^m	749,6	8,0		SW 2 1/2	0,4	

Höchste Temperatur von 2. April 16,9°
von 2./3. April 7,0°

Witterungsbericht

übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14
am 3. März 1911 um 7 Uhr morgens.

Station	Temperatur	Witterungsverhältnisse
394 Elberfeld	10	bedeckt, windstill
460 Saarlouis	19	etwas bewölkt, windstill
389 Wiesbaden	10	Regen, windstill
398 Rostock	10	etwas bewölkt, windstill
557 Ebers	4	sehr schön, windstill
1609 Bremen	—	—
482 Neuenburg	9	bedeckt, windstill
995 La Chaux-de-Fonds	5	Regen, windstill
692 Freiburg	7	bedeckt, windstill
548 Bern	7	etwas bewölkt, windstill
562 Luzern	5	bedeckt, windstill
566 Interlaken	7	etwas bewölkt, windstill
283 Basel	9	—
439 Barmen	7	etwas bewölkt, windstill
1109 Wetzlar	5	sehr schön, windstill
338 Lugano	8	bedeckt, windstill
410 Zürich	6	etwas bewölkt, windstill
407 Schaffhausen	6	—
673 St. Gallen	6	sehr schön, windstill
475 Basle	2	—
505 Basel	7	sehr schön, windstill
587 Olten	6	—
1543 Davos	-2	sehr schön, windstill
1856 St. Moritz (Engadiner)	-5	etwas bewölkt, windstill

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

- 6. April: Veränderlich, normale Temperatur u. windig.
- 7. April: Abwechselnd, lebhafte Winde, ziemlich kühl.
- 8. April: Volkig, teils heiter, mäßige Winde, Strichregen.

Geschäftliches.

Schuh & Strumpf. Unter dieser Devis veranlaßt die Firma Herr. Schmoeller u. Co. einen Extra-Verkauf in Strumpf u. Schuhwaren, der durch die große Auswahl und Preiswürdigkeit sehr besondere Vorteile bietet. Es dürfte sich empfehlen von dieser Offerte ausgiebigen Gebrauch zu machen. Social das bevorstehende Osterfest dürfte ein Anlaß sein, die Anschaffungen in obigen Artikeln sehr schön bei der Firma Herr. Schmoeller u. Co. zu machen.

Bezaugnahmen:
Hr. Volkmann Dr. Fritz Seidenbaum;
Hr. Knoll und Heulekron: Julius Wille;
Hr. Deteler, Vortragsleser und Gerichtsbeizung: Richard Schindler;
Hr. Volkmann und den Abtigen rebol. Zell: Franz Ströber;
für den Intercontenl und Geschäftlich: Fritz Joss.
Dend und Verlag der Dr. Koss'chen Buchhandlung, G. m. b. H.
Director: Ernst Müller.

Siran gegen Husten jeder Art.
Erklärungsfrage, Infektions, Lungenschäden, Verschleimung der Brust, Herr Dr. med. R. in Stralsburg schreibt: Unter den heutigen medizinischen Präparaten steht Siran einzig da etc. Dr. med. H. in B. Der harigste Husten, der schon längere Zeit bestand, wurde durch Siran sehr bald gemindert und während des Gebrauches gänzlich behoben. Dr. med. G. in R. schreibt mir vom 6. Januar 1911: Siran hatte ich in einem Falle von Lungenschleimhautreizung, bei dem andere Präparate versagten, sehr guten Erfolg. Derartige Fälle laufen täglich von Kerzen ein. Siran ist in den Apotheken erhältlich. Chemische Fabrik Röllow, Wiesbaden 202.
Engros-Niederlage: J. M. Andreass, Handelsgef. „Korin" Johs & Co.
„Statidropfen auf gef. Anfrage“.

KRAMP
Massenauswahl Foulardseiden
60 bis 110 breit
Nur geschmackvolle Muster.
Viele Gelegenheitskäufe. 14328

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke
erhalten kostenrei Broschüre mit Heilberichten. 10896
Krankenverwaltung Glöckner Asmannshausen a. M.
Dr. Trübner und Dr. Franke hat mich für das ganze Jahr von Glöckner anstellen erlassen. Dr. med. Sch. v. C.
Depot für Manheim: Hofregierin Ludwig & Schülthelm. Telefon 392.

Billig und gebrauchsfähig sind:
TURK & PABST'S
FRANKFURT-AM-MAIN
Feinste Mayonnaise
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter
Willkommen, A. Cestich, z. Fränkischer Str.

Einfache doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Privat-Handels-Institut
Eduard Bermel
F 2, 16 Mannheim F 2, 16

Prospekte gratis und franko
Für Damen separate Räume.
Eintritt täglich.

1219

Hansa-Bund

für Gewerbe, Handel u. Industrie.

Am Montag, 3. April, abends 9 Uhr findet im oberen Saale der „Zwölf Apostel“ C 4, 11, ein 29743

Diskussions-Abend

statt, in welchem Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig Seelig über **Die Beitreibung d. Geschäftsausstände**

den einleitenden Vortrag halten wird. Wir beehren uns, die Mitglieder des Hansa-Bundes hierzu freudl. einzuladen.

Der Arbeits-Ausschuss.

Mannheimer Altertumsverein.

Ordentliche Mitglieder-Versammlung
(ber. Tätigkeit 1910/11) 22704

Montag, 3. April, abends 8 Uhr im hinteren Saal des Café-Restaurants Germania (C 1, 10/11). Um 7/8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Emil Schriber über:
Ältere deutsche Dorfrechte unserer Gegend mit besonderer Berücksichtigung des Weidens von Sandhofen. Zum Vortrag sind auch Nichtmitglieder freudlichst einzuladen.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur.

Montag, 3. April a. c., abends pünktlich 9 Uhr im Festsaal der August-Lamoyloge, C 4, 12, hier

Vortrag

des Herrn Schriftstellers Berthold Felwel-Westend über:
„Die Juden in der Wirtschaft“.
Wir laden hierzu unsere verehrt. Mitglieder und deren Familienangehörige ergebenst ein. Gäste sind willkommen. 22759
Der Vorstand.

Jahresprüfung

der Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Prüfungen finden in der Weise statt, daß allen Interessenten Gelegenheit geboten wird, am

Freitag, den 7. April ds. Js.

dem stundenplanmäßigen Unterricht in den nachgenannten Fächern in der **Kurfürst-Friedrich-Schule** in C 6 anzumelden.

Zeit	Zimmer No.	Klasse	Unterrichtsgegenstand
8-8 ³⁰	14 u. 16	I. Knaben	Stenographie
8 ³⁰ -9 ¹⁵	16	I. Knaben	Handelskunde
9 ¹⁵ -10	6	II. Knaben	Rechnen
10-10 ⁴⁵	4	III. Knaben	Handelsbetrögl.
10 ⁴⁵ -11 ³⁰	5	II. Mädchen	Buchhaltung
11 ³⁰ -12	8	III. Knaben	Englisch

Das Zimmer in welchem Unterrichtsproben stattfinden, ist durch ein an der Türe aufgehängtes Schild mit der Aufschrift „Prüfung“ bezeichnet.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Versehen um zahlreiches Erscheinen der Prinzipale der Schüler und aller Freunde des kaufmännischen Bildungswesens.

Mannheim, den 1. April 1911.

Das Rektorat der Städt. Handelsfortbildungsschule:
Dr. Bernhard Weber.

Für Stotternde!

Am Mittwoch, den 5. ds. Mts., von 11-1 und von 2-7 Uhr findet

in Mannheim Hotel Kaiserhof

eine Sprechstunde statt, in der Auskunft über mein neues radikales Heilverfahren erteilt wird. Praktische Kurste und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde unterrichten sind zuerst von mir geheilt (Manche hatten vorher bis zu 8 Anfällen ohne den erwünschten Erfolg besucht) diesbezügliche Originalzeugnisse liegen zur Verfügung.

Leidende können sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit von dem Uebel befreien (ohne Medikamente).

Bei Kindern kann das Uebel von den Eltern beseitigt werden. Versäume es im eigenen Interesse kein Geldender meine Sprechstunde zu besuchen. Im letzten Jahre gingen bei mir über 600 Dankgebühren von Personen ein, die sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt haben. Diese Briefe liegen in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht aus.

Früher war ich selbst sehr starker Stotterer u. habe mich, nach vielen erfolglosen Kurzen in den besten Anstalten, selbst geheilt. Mein Verfahren wird sogar von Behörden erworben und in Schulen angewandt. Für die Auskunftserteilung ist eine Gebühr von 1.-Mark zu entrichten. 48153

Internationale Sprachheil-Anstalt
Sannover, Brühlstr. 11 (Fernsprecher 5371).
Direktor Warnecke.

Hervorragend grosse Auswahl in 14278

Hutblumen besonders billig
offert Alfred Joos, Q 7, 20, Par. Strassener-Weidner u. Faberstr.
Hutformen, auch Hüte werden chik garniert.

Protector Se. Königl. Hoheit der Grossherzog von Baden.

I. Grosse Kochkunst-, Wirte- u. Hotelfach-Ausstellung

einschliesslich Artikel für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei. Veranstalter:

Wirte-Innung (Freie Innung) zu Mannheim.

Geöffnet bis 10. April von 1/2 10 Uhr morgens bis 1/2 10 Uhr abends im Rosengarten zu Mannheim. 29712

Hochinteressant, lehrreich. — Kostproben vielfach gratis. Tägliche Militärkonzerte.

Heute Eintritt 50 Pfg.

Kinder unter 12 Jahren 30 Pfg.

„Casino-Saal“, R 1, 1.

Dienstag, 4. April 1911, abends 8 Uhr

Lieder- u. Balladen-Abend

des Konzertsängers Carl Friedrich Stüzel

Lieder und Balladen von Schubert, Schumann, Brahms, Liszt, Löwe und Henschel. — Am Flügel, Herr Adolf Schmitt, Lehrer an der Hochschule für Musik — Flügel aus der Hofpianosfabrik Gehr. Perzina-Schwartz. Der kleine Perzina-Flügel wird zum ersten Male hier im Concertsaal gespielt.

Preise der Plätze: Num. Platz M. 3.—, num. I Platz M. 2.—, II Platz M. 1.—, Galerie 50 Pfg. — Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung E. Pfeiffer, O 2, Kunststrasse, wo durch Plakate ersichtlich, sowie an der Abendkassa. 14299

Kirchlich-positive Vereinigung

Mittwoch, den 5. April, abends 1/2 9 Uhr im großen Saale des Hotel Prinz Berthold (Christliches Hospiz) U 3, 23 22706

Monats-Versammlung

mit Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Kästlich: **Bemerkungen zur Passionsgeschichte.** Die Mitglieder werden um allseitiges Erscheinen gebeten. — Freunde willkommen. Der Vorstand.

Frauenverein - Stellenvermittlung

Abteilung VII, Schweitzerstr. 33, Volkshaus II. Et. Täglich, gut empfohlene Arbeiterinnen u. Arbeiterinnen für sofort und 1. April gesucht. — Sprechstunden täglich von 3-6 Uhr. 22589

Versuchungen der Grossstadt

(Sensationsschauspiel in 2 Akten. Spieldauer 1 Stunde.)

Mimische Kunst in höchster Vollendung; packende Handlung von erschütternder Tragik; stilvolle Inszenierung durch musterhaft geführte Regie. 14840
Nur noch 2 Tage! Nur noch 2 Tage!

Union-Theater.

Das seither in J 1, 15 betriebene **Bettfedern-Reinigungs-Geschäft** von Frau Waser befindet sich jetzt

Holzstrasse 9

Ferd. Scheer früher Waser

Damenschneiderei Hel. Köhler S 1, 16

empfiehlt sich im Anfertigen von Jackettkostümen. 14229

Wechsel-Formulare
Dr. B. Saas Buchdruckerel S. m. B. S.

M 3 Hausratsversammlung M 3

(alte Dragoner-Kaserne)

Die verehrlichen Hausfrauen werden dringend gebeten, allen einbehaltigen Hausrat, Kleidungsstücke u. c. in der Hausratsversammlung (alte Dragoner-Kaserne) gütigst überweisen zu wollen. 22788
Abholung erfolgt sofort nach Benachrichtigung der Geschäftsstelle M 3a.

Friedrichshof, L 15, 15

Diners und Soupers nach Auswahl.

Reichhaltige Abendkarte.

Karlsruher und Münchener Biere.

Vorzügliche offene u. Flaschen-Weine.

Saal für Vereine.

Inhaber: E. Schreiber.

Café Dunkel, E 3, 1a.

Telephon No. 4914.

Mittagstisch

Bringe mir ein gutes 90 Pfg. Souvenirreich 70 Pfg. doppel Mittagstisch in 1. u. 2. Abendplatte zu im Abonnement in empfehlender Erinnerung.

Hochachtungsvoll Emil Anna.

Georg Eichentler

Tel. 2184. D 1, 13 Gegr. 1869.

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Spezialität: Herrenhemden nach Mass weiss und farblich auch in jeder Weite stets am Lager. REPARATUREN werden bestens ausgeführt. Grüne Rabatmarken. 14710

Zu einer guten Pension

werden noch zwei bessere Herren aufgenommen. 48064

D 2, 15, 3 Treppen.

Meine Büroräumlichkeiten

befinden sich von heute ab in

B 1 No. 12.

Oskar Sohm

Tel. 624. Architekt Tel. 624.

Konfirmations-Geschenke

für Mädchen und Knaben in grosser Auswahl. empfiehlt billigst **S. Kugelmann** Planken E 1, 16. Schmuck, Galanterie und Lederwaren. Grüne Rabatmarken

Anfertigung u. Lager von FLAGGEN

aller Länder. 12951

J. Gross Nachfolger

Inh.: F. J. Stetter.

F 2, 6. am Markt.

Verloren

Damenuhr mit Kette zwischen Wasserurm und Rhetinstrasse. Abzugeben 48183 Rheinstr. 9. 1. Et. Verloren wurde Sonntag abend 9 von einem armen Mädchen von der Poststr. bis Hauptstr. 800 B. Die rechte Hand wird gelöst, das rechte Auge eine Wunde auf dem Hundebüsch abgesetzt. 48179

Vermischtes.

Fräulein aus guter Familie im feiner Familien-Pension in Baden-Baden b. Rodeo erlernen. 48170
Hoh. Pension Göttinger, Baden-Baden, Platanenstr. 22

Telnacher Sprudel

bei Abnahme von 10 Flaschen A 1.50 frei ins Haus. 58900
S 6, 17. Tel. 2911.

Ankauf.

Der größte Zahler in Mannheim

für gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stoff u. c. Um zahlreiches Erscheinen ersuchen wir. 48183
Anruf 2724. Auf Wunsch kommt auch nachhause. 58905
Haiser Goldberg
Schweizerstrasse 149.

Verkauf.

Neu neuer Kinderwagen abzugeben, Gölterstrasse 20, 1 Treppe 1. 48103
Gut erhalt. Sigs. u. Siegelwagen billig zu verk. Hauptstrasse 16, 3. Et. 1. 48181
Drei gebrauchte 48189

Kalkmaschinen und eine größere Filtriermaschine

billig zu verk. Röh. P 5, 11. Billige Möbel:
1 Diplomat-Schreibpult mit Kasten, 4 Vordrehstühle, 1 Quetschwerk mit Spiegelauflage, 1 besserer Kuchentisch, Bettsofa, Diwan, polierte Schränke und vieles andere. 48189 P 5, 4.

Eleg. Damenkleider

Kostüm u. 1. u. werden gut gegen angefertigt zu bill. Preisen. 48178 P 5, 12.

Stellen finden

Stellung als Buchhalter, Kontorist, Verwaltung, Pächter u. c. erhalten (g. Zahl. Lohn u. Verh.) nach 1-3 monat. gründlicher Ausbildung. In den letz. 3 Monaten kamen 40 Personen im Alter von 19-35 Jahren Stellung. Bewerb. gratis. 48181
Val. Colloicus, P 4, 2 Mannheim.

Lohnend. Verdienst

erh. jedermann b. Verkauf u. nach eig. Verh. präp. 58904

Natur-Fächer-Palmen

schönster Zimmerschmuck Ca. 30 Mk. Kapital zur Einrichtung eines kl. Logens erfordel.

Palmen-Fabrik
H. Bachmann
Allenburg S.-A. 64
Körnerstr. 4.

Anerkannt Leistungsf. Weidhaus.

Waser u. Linder-Verfahren gelobt. 48187
H. Heidenbusch, Waser u. Linder-Verfahren. U. 3, 21.
Durchaus bewand. Maschinenführerin (Platinen), (sollt in Stenographie per sofort gesucht. C. H. u. Weidhausstr. und W. 11 an J. Ottmann, Frankfurt a.M. 48188

Fräulein

Suche ein gewandtes als Köchin, welche nach nähen können, auch eine bei Schule helfen haben, da sie einem Mädchen die Schulaufgaben übergeben soll. Offert. mit Nr. 58905 an Nr. Uppel, 64 St.
Liedt. Privatbain, Kuchenschau u. Zuckerschau, 48188
H. Heidenbusch, Waser u. Linder-Verfahren. U. 3, 21.
Durchaus bewand. Maschinenführerin (Platinen), (sollt in Stenographie per sofort gesucht. C. H. u. Weidhausstr. und W. 11 an J. Ottmann, Frankfurt a.M. 48188

P 5,1
Telephon 3108
im Hause
Café Continental



P 5,1
Telephon 3108.
im Hause
Café Continental

Auf letzter Einkaufsreise erstand ich

ca. 10000 Meter

Schweizer Stickereien

für Kleider, Blusen und Wäsche
in Mull, Batist und Madapolame

Der Verkauf beginnt Montag, den 3. April 1921

Wäsche-Stickereien in Mull, Batist u. Madapolame, darunter reizende
Dessins für Untertalilien, Stücke v. 4,20 m Stück 95, 125, 165, 185

Mull-Einsätze besonders vorteilhaft für Blusen und Kleider, bis 30 cm breit Mtr. 28, 35, 43, 60, 75 Pfg.
für die Hälfte des regulären Wertes

Rock-Volants bis 30 cm breit Meter 95, 165, 240, 350

Ein grosser 120 cm Stickereistoffe für Blusen u. Kleider Mtr. 165, 245, 375, 450, 600, 1000
Posten

Stickerei-Roben 4 1/2 Mtr. durchgestickt, mit Blusenteil und Einsätze Meter 1650, 2250, 2500, 3000

OTTO HORNUNG
Café Continental MANNHEIM P 5, 1, Heidelbergerstr.

Einhaftpapier
aller Art, unter Garantie des Einhaftpapiers, druckfähige Säge, Lumpen, Restschabfälle, alte Eisen und Metalle, Schampagner- und Weissweine, Gummi, Gussguss, Breiten August Fischer, Str. Rerzelstrasse 44, Telephon 2189.

Wegen dringendem Bedarf
zahlreiche Herrenanzüge v. 5-30 Mtr., sowie Schuhe u. Stiefel, wie auch Lumpen, p. Kilos bis 2 Pfg., Eisen, Stahl, Zinn, Messing, Papier, Flaschen und verschiedene Postkarte gratis. 58167
B. Schwarz,
Schweiggerstrasse 55.
Telephon 4761.

Wegen dringendem Bedarf
zahlreiche höchste Preise f. Herrenkleider u. Schuhe, Gold etc.
Höhles, H 4, 1. 57414
Gold, Silber, Platin
samt alte Zahngebisse
samt bis 50 Pfg.
H. Gordon, T 2, 22,
58825 Telephon 4430.

Alte Gebisse
Zahn bis 50 Pfg., zahlt 57037
Brym, G 4, 12.

Achtung!
Zahlte hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Bettfedern
Wegen dring. Bedarf
geh. Bestellung erbetet
Brym G 4, 13
samt auch alte Gebisse.
55058

Auskunft und Prospekt gratis. 13397



Rückenmarkkleiden
Lähmungen, Rückenmarkverhärtung, Schüttellähmung etc. etc. behandelt mittelst Licht, Elektrizität, Massage, med. Bäder etc. unter ärztlicher Leitung die

Lichtheil-Anstalt

Königs Telefon: 4329
Paradeplatz

Keine Veröffentlichung von Dankschreiben, doch werden solche im Institut bereitwillig vorgelegt.

Hausbesitzer kaufen billige Tapeten
in Mannheim Q 3, 15 früher Rles'sche Kutscherei.
Man nehme gefl. genau auf Litra und Hausnummer. 6855

Filiale Darmstädter Tapetenfabrik
Telephon 3318. Geschäftsf. W. Dechene.

Frauen Politik

Wollten die jungen Mädchen erst dann treiben, wenn sie in allen Hausarbeiten gut eingeführt sind, wie im Kochen, Waschen, Nähen, Bügeln etc. Zum Bügeln für Herrenwäsche sowie für Unterwäsche, Blusen, Gardinen etc. in jeder Beziehung vorzüglich, eignet sich die gebrauchsfähige "Olympia"-Waschmaschine der Firma Deufuss & Comp., Straßburg (G.S.).

10849

Unterricht

Wer rasch und gründlich Französisch lernen will, melde sich in **Ecole française** P 3, 4. 17244

Holländisch- deutsche Uebersetzungen werden prompt und billig angefertigt. Aufträge unter P. L. 4049 an Frau Hoffe, Ludwigshafen a. Rh. 10945

Nachhilfe

in Französisch u. Englisch durch gebildete Ausländerinnen. Off. Offerten unt. Nr. 56794 an die Expedition des Blattes.

Stenographie und Maschinenschreiben
erlernen Sie schnell u. gründlich. Kursus v. Mk. 10.- an. Kostenlos Stellenvermittlung
Handelsschule Schürtz
T 2, 16a. Tel. 4921.
55149

Sten. u. Masch. (Chanc.) übern. Beauf. der Frau u. Haushalt. Frau. Off. Off. unt. Nr. 45040 an die Expedition des Bl.

Gerechte junge Frauen-Maschine erbetet gründl. engl. u. franz. Unterricht. Off. u. 56796 an die Exped. des Bl.

Wägelfuss für Frauen u. Mädchen, garantiert gründl. Erlernung. 47868
O 4, 19.

Frau D. Gutmann
Deckenstapperin
Rheinländerstr. 88, 11.

Fest-Gedichte etc.
in Versen
sowie zu sonstigen Familien- u. Vereins-Festen, originell u. humorvoll, verfasst, illustriert
Emil Krause, 49016
Dalbergstrasse 19, 2. Etage.
Kleidermacherin empfiehlt sich 47943 G 7, 7, 8. Etage 11a.

Jum Waschen und Bügeln wird angenommen. 47878
Hanna Käfer, T 2, 15, 8. Et. 7.

Wer
sein Uhr gut und billig reparieren lassen will, der bringe sie nach der **Uhren-Reparaturanstalt**
Siede Nachf. L. Pfeiffer
Q 3, 9
unten dem Haberdel.
Dieser Uhrmacher arbeitet seit 1.30 Mtr. Glas, Zeiger etc. 50197

Damen wenden sich zwecks Geheimenbindungen verleiht. Frauenarzt in franz. Grenzstadt, heilt Rat u. Hilfe strengste Diskretion. Zeitlich Deutsch. Briefe unter Nr. 43269 befördert die Exped. des Blattes.

Geldverkehr.

II. Hypothekengelder
auf prima Immobilien der Obstadt direkt vom Darlehner gesucht. Off. Offert. mögen in der Exped. d. Bl. unter G. 4, 11, 58819 abgegeben werden.

Mk. 185,000.-
für 1. Hypothek auszuliefern. 4 1/2, 1/2, Jns. Ob. Reichsstr. 107 Nr. 207 an **D. Franz,** Mannheim. 14634

Zu verkaufen.

Günstige Gelegenheitskäufe
Da m. haben bis 1. Mai geräumt sein muß geht ich noch vor.
58746

Möbel
weit unter Preis ab. So z. B.:
Kleiner Tisch 2 Stk. 7.-
ein kleiner Schrank 225.-
ein. hoch. Geländchen 65.-
" gr. Leinwand 50.-
u. 1. l.

ferner im Auftrag gut erhalt. Küchenschrank, pol. Pfeilerschrank, pol. Schreibtisch mit Roll. Schreibt. Rissen, Klein. Tisch etc. und anderes.
Max Keller, Q 3, 11, pt.

Doppeltüriger feuerfester neuer Bücherschrank
zum Stutzen der größt. Gehaltsbücher sofort billig zu verkaufen.
47949 Gewerbe-Halle C 5, 1.

Porzellan-Ofen
billig zu verkaufen. 58103
K 2, 12, 11.

Streichmaschinen
Abgabe
200 Stück.
Schmitt.
Nied. Wänsch
Wühlbrennerei
Vertreter gesucht
58067

Bade-Einrichtung und Bannen
neu und gebraucht billig.
Q 7, 2-3.

Extra billige Möbel
Schlaf-Zimmer
Büflet
und Küchen
verkauft

Franz Berho
N 3, 13.
Telephon 2752.
Ausführung
sämtlicher
Tapezierarbeiten.
Bar- und
Teitzahlung
58055

Schlafzimmer
in Robason u. Küster, 3 u. 4 in der Gemeindefabrik, ausgef. sehr schön, zu verk. Garantie für eigene solideste Verfertigung.
57406

Emil Seger
Möbel- u. Tischreparatur mit Maschinenbetrieb, Schanzstr. 9a. Tel. 8720.

Gelegenheitskauf.
Verschiedene Möbel sehr billig zu verkaufen.
57264 K 3, 28, part.

Ganzstein, Glasbeschläge etc. vorräthig. Herrn. Schmitt & Co., Seyffertstr. 42, 58235

Laden-Einrichtungen
Regale sowie Uhren.
neu u. gebraucht, verkauft u. inst. 58958 Adlerstr. G 3, 19.

Wer in Kassenschrank für unter beiden (u. u. 1. groß.)
Kassenschranke
Offerten unter H. 257 an die Expedition dieses Blattes. 8743

4 junge Doggen (Hunden) zu verkaufen. Redarantstr. 159, Kleinhann. zum weichen Haus, Mannheim. 49019

6 junge Schäferhunde zu verkaufen. 45020
Deutsche, 2, 3. Etage.

Stellen finden

Verein Merkur
Nürnberg. Größter Kaufmannschaftlicher Verein Deutschlands. 7243

Altbewährte Stellenvermittlung
Kostenfrei für Arbeitgeber u. Billig. Hilft bei der Beschaffung von Arbeitnehmern. 7243

Bedienungswandl. Saveren
zum Zweck der Auszubild. für feine Unternehmungen sofort gesucht. Gute Bedienung, dauernde Stellung. Offerten auf 48112 an die Exped.

Stellungen befehlig mit Anwartschaften von Mk. 50 bis 100 als Buchhalter, Kassier, Kassenführer, Revisor, Lagerist, Expedient, Stenograph, u. nach 2 bis 3 monatlicher Ausbildung. Altersgrenze 14 bis 40 Jahre. Bestehende Lehrgänge. Hoher Verdienst. Posten für Damen und Herrn. Näheres

Vermischtes.

Von heute ab befindet sich unten 58938

Colonial-Material- und Delikatessengeschäft
Stepplerstr. 11a
Robert Link-Correll.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Birtz, Großkonsumanten und Speisekäufer.

Juwelen-Arbeiten
ed. Art. bei solch. schön u. bill. Juwelierwerkstätte **Apel,** O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Aukauf, Tausch, Verkauf. Telephon 5548-57195

Sommersprossen
Pfeifen u. sonstige Raucherartikel werden hierunter unter Garantie in einigen Tagen durch solch. "Sonnol-Creme" & Bese Mk. 2.- aus der 51029

Medizinal-Drog. Th. v. Eichstedt
Kunstre. O 4, 17. Tel. 3758.

Neuquid-Abdrücken
werden schnell und billig angefertigt. Schreibbüro Schürtz, T 2, 16a
58825 Telephon 4021.

Flusen, Kleider und Jaden-Produkte werden, reich u. billig angefertigt. Offerten u. Nr. 45088 u. A. Exped. d. Bl.

Der Weg zur Gesundheit
:: geht durchs ::
Schlafzimmer.

Falls Sie das Innere Ihrer Betten erneuern wollen, nehmen Sie :: nur die ::

Samariter-Matratze.
Beachtung ohne jeden Kaufzwang böß. erbeten.

Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers, P 7, 18.
Ausstellung I. Etage.
57078

Englischer Bartwuchs
belehrt bei jungen Leuten nach einem kräftigen Bart u. verleiht dänische Wäsche.
Herrn. H. L. 51736
Medizin. Drogerie Th. von Eichstedt, O 4, 17, Reckstraße.

Ankauf.

Recht u. Möbel und Betten
sowie alle Einrichtungen zu höchsten Preisen. 57246
Franz Dehmer, Jns-Büchstr. 47

Ein gut erhaltenes Veden-einrichtung zu fast gelinst. Einrichtung für Kolonialwaren wird bevorzugt. Offerten unt. Nr. 47948 an die Expedition dieses Blattes.

Ankauf
von allem Eisen, sämtliche Sorten Metalle, Lumpen, wie auch sämtliche Sorten gebrauchte Maschinen zu den höchsten Preisen. 50007
Adolf Harkowsky, T 2, 4.
Telephon 4218.

Günige gut erhaltene Regale, Tische u. Stühle gesucht.
Offerten unt. L. M. 58928 an die Expedition des Bl.

Ausgefallene Haare
samt alle an G. Hollinger, Reiter, Schweiggerstr. 55.
Zahlte die höchsten Preise.

Wer zahlte die höchsten Preise für getr. Kleider u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel?
H. Hermann, T 2, 12.
Telephon 4298, 58027

Zahlte hohe Preise f. Möbel, Bett, u. Einricht. samme sol.
Hollinger, S 6, 7.

Kassenschrank
ein kleiner und ein großer billig abzugeben. 56716
Albhornstraße 13, part. 118.

Modernes Schlafzimmer
u. Diwan billig abzugeben. 47887 G 7, 20, partiere.

Handwagen Weg. J 5, 15
48089

Kleines Milchgeßäß zu verkaufen. Off. unt. O. W. 47960 an die Exped. des Bl.

Zu verkaufen:
Garten-Erde.
58851 Dreiläger, 3. Bauhelle.
Holl neues Klavier billig zu verkaufen. 46796
L 6, 14, partiere links.

Fahrrad mit Freilauf, fast ganz neu, sofort um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. 45218
Brentstraße 30, part.

Kanarien u. Geflügel zu verk. 47429 H 4, 19/20, 4. Et.

Kassenschrank
mittelgroß, wegen Anstellung eines grösseren billig zu verkauf.
Gewerbe-Halle
C 5, 1. 52188

Schweres Speisezimmer
kompl. sowie höchstes
Schlafzimmer
mit Stür. Spiegelkranz, alles erstl. Arbeit in 10jähr. Garant. sehr billig zu verkaufen. 58000
Schwalbach, H 7, 4
Holl. Vaden. Näher. Reichelstr.

1a. Speise- und Saatkartoffeln
à Ml. 3.50 pr. Ztr. sind fortwährend abzugeben.
58887 S 4, 24

Liegenschaften

Sauerei Villenbauanlage
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen. Einfamilienwohnhäuser u. 9000 Ml. an Gebäupläge für Geschäftsbauier geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 57106
H. L. Holz, Baugeschäft, Seckenheim, Haupte. 132.

Ed-Bauplatz
in Feudenheim an d. Hauptstr. gelegen. zu verk. 47796
R. H. Mayer, Werderstr. 1.

1782 Stellungen befehlig mit Anwartschaften von Mk. 50 bis 100 als Buchhalter, Kassier, Kassenführer, Revisor, Lagerist, Expedient, Stenograph, u. nach 2 bis 3 monatlicher Ausbildung. Altersgrenze 14 bis 40 Jahre. Bestehende Lehrgänge. Hoher Verdienst. Posten für Damen und Herrn. Näheres

Institut Bücher, Mannheim, O 6, 1.
Johann Ch. Danneberg, seit 1896 Lehrer an hies. u. priv. Fortbildungsschulen. 58961

Buchhalter

Zur vollständigen Führung eines Konten-Kontostroms wird ein fleißiger junger Herr mit hohem Qualifikat. gesucht. Verdienst nach ein. geschätzter und höherer Arbeiter und mit der Führung eines Kontostroms selbständig vertraut sein. Eintritt möglichst sofort. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Einbindung von Zeugnisabschriften unter Nr. 58874 an die Exped. wenden.

Aufgeweckter Junge
aus ordentlich. Familie, der zu Eltern einlassen u. r. b. kann in einem Engros-Geschäfte Stellung als

Laufburische
finden. Schriftliche Angebote sind unter 58872 an die Exped. d. Bl. zu richten.

K 1, 4 im Storch
in d. Nähe d. Neckarbrücke
Prachtvolle **Möbel**
Beispiellos billige Preise. 57380
Teitzahlung gestattet.

Neuer mod. Diwan u. ein gr. gr. Ausgichtstisch. Günstig billig zu verk. L. 2, 2b, partiere links. 58423

2 Gasöfen
verschiedener Größe, Veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Blattes. 58715

Möbel
Beispiellos billige Preise. 57380
Teitzahlung gestattet.

Möbel
Beispiellos billige Preise. 57380
Teitzahlung gestattet.

Möbel
Beispiellos billige Preise. 57380
Teitzahlung gestattet.

Möbel
Beispiellos billige Preise. 57380
Teitzahlung gestattet.

Stenographischer Reichstagsbericht

des

Mannheimer Generalanzeigers

mb Deutscher Reichstag.

161. Sitzung vom Sonnabend, 1. April 1911.
Am Bundesratspräsidenten: Bermuth, Delbrück, von
Riberlen-Wächter, v. Körner, Kühn.
Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um
11 Uhr 20 Min.

Der Etat der Zölle und Steuern.

Berichterstatter ist Abg. Dr. Wrenzl (Rp.).

Zum Schutz und zur Förderung der heimischen Steinindustrie, insbesondere der Pflastersteinindustrie beim Handelsvertrag mit Schweden verlangt eine Resolution der Reichspartei (Brunstermann) einen angemessenen Einfuhrzoll, eine Resolution der Wirtschaftlichen Vereinigung (Kölle) geeignete und eine Resolution des Zentrums (Waltenborn) wirksame Maßnahmen. Weiter liegt eine Resolution Graf Westarp (Konf.) vor, die den Reichstanzler um eine Regelung ersucht, bei der die Zollsteuer bei der Erneuerung abgelaufer Gewinnanteilscheine und Zinscheine auch der ausländischen Wertpapiere stets erhoben wird, wenn die Vogen an inländische Besitzer der Wertpapiere abgegeben werden.

Abg. Speck (Zentr.) befürwortet die Pflasterstein-Resolutionen.

Abg. Dr. Brunstermann (Rp.)

Spricht in gleichem Sinne. Der Pflasterzoll wurde beim Handelsvertrag mit Schweden 1906 ganz aufgehoben. Der Mangel an Zollschutz hat für unsere heimische Steinindustrie schwere Schädigungen im Gefolge gehabt, nicht nur für die Steinbruchbesitzer, sondern, was in beinahe noch höherem Maße zu beklagen ist, für ihre zahlreiche Arbeiterkraft. Das in der Steingewinnung und Verarbeitung angelegte deutsche Aktienkapital von 47 Millionen hat sich im Jahre 1907 nur mit 2 Proz. vergrößert. Der Schutz auf Pflastersteine ist geopfert worden mit Rücksicht darauf, daß wir in erheblichem Maße auf die Einfuhr schwedischer Eisenerze angewiesen sind. Wir haben aber die feste Überzeugung, daß Schweden einen viel zu großen Wert auf seine Ausfuhr nach Deutschland legen muß, als daß es nicht in diesem Punkte den deutschen Wünschen, wenn sie mit Energie und Nachdruck vertreten werden, nachgeben würde. Schweden hat doch ein größeres Interesse an dem Zustandekommen eines Handelsvertrages als Deutschland, sein bester Abnehmer.

Abg. Scheidemann (Soz.)

lehnt die Resolutionen ab. Die Steinarbeiter wünschen keinen Zoll; die Unternehmer versuchen sie zur Unterzeichnung einer Eingabe zu zwingen. Der Steinindustrie geht es trotz Kapitalrückgang usw. glänzend. Der Redner bringt Klagen über bürokratisches und unwirtschaftliches Verfahren bei der Zollabfertigung vor, u. a. bei der Einfuhr von Meis. Weiter führt er Beschwerde über Vollfreiheit der Verzehrungsgegenstände der Marine. Weshalb sollen die Herren Marineoffiziere es besser haben als die Arbeiter, die alles bezahlen müssen? Gleiche Vollerhebung gleiche Kappen! Brenzino stellt fest, daß das deutsche Volk durch den Zollzoll 1900 belastet wurde mit 236 Millionen, davon 165 Millionen zugunsten der Großgrundbesitzer, und beim Roggen ist es noch schlimmer. Bei Roggen, Weizen und Hafer sind von der Belastung des Volkes mit 988 Millionen acht Reumtel in die Taschen der notleidenden Agrarier geflossen. Dazu kommen die Einfuhrzölle, durch die die unerfüllten Agrarier das für die Wägen und Wagen bestimmte Geld in ihre eigenen Taschen gesteckt haben. Der Reichstanzler ist natürlich wieder nicht da. Allein die Zölle auf Brot und Fleisch belasten das Volk jährlich mit zwei Milliarden Mark, die Familie um 150 bis 160 Mark. Mit welcher Freiheit stellen die Vertrauensmänner des Bundes der Sanbwirte die Dinge auf den Kopf. Es sind darunter sehr zweifelhafte Elemente; einer brachte mir die Anweisungen des Bundesvorstandes, ich nahm ihm das Zeug ab und schickte den Kerl zur Tür hinaus. Dadurch bin ich informiert. Dem deutschen Michel werden endlich die Schuppen vom Auge fallen, daß er sieht, wie er eingeseift wird mit nationalen Phrasen, daß man ihm das Fell über die Ohren ziehen kann. Hoffentlich schwefelt er bei den nächsten Wahlen diese Rede gründlich aus.

Abg. Ortel (Natl.)

ersucht den Schatzsekretär dringend um Aenderung der Besteuerung zur Zollabfertigung.

Abg. Kämpf (Rp.)

Wenn wirklich 40 Millionen Ueberschuß sind, dann soll man die schlimmsten Auswüchse der Finanzreform beseitigen, die Zündwarensteuer und den Scherzempel. Statt dessen sucht man aber den Scherzempel noch zu verschärfen. Ich bitte den Schatzsekretär, sich darüber zu äußern, ob nach dem Reichwertwachsengesetz auch die Kosten der Veranlagung der Zuwachssteuer den Bundesstaaten zufallen. Bremen hat in seinen Ausführungsbestimmungen das abgelehnt. Der Redner fragt weiter, ob der allmähliche Abbau der Okzoiabgaben in Elb-Verbindungen durchgeführt wird oder wie die Reichsregierung sich dazu stelle.

Reichsschatzsekretär Bermuth:

Ich möchte zunächst dringend bitten, alle Vermutungen über den Abschluß unserer Rechnungen für 1910 einzustellen zu unterlassen und lieber den endgültigen Abschluß abzuwarten. Der Schatzsekretär bemerkt in Bezug auf die Zollabfertigung, daß ihre Verlegung von den Grenzen ins Innere im Interesse des Handels geschehen sei, um die Sicherheit zu vermindern und Kosten zu sparen. Die Bestimmungen über die Zollabfertigung von Meis müßten verschärft werden, weil große Massen von Meis in das Reichsgebiet eingeführt wurden, die mehr als den zulässigen Meisgehalt hatten, in einem Falle bis zu 88 Prozent. (Hört hört rechts.) Unter Vorbehalt liegt jedenfalls im Interesse der deutschen Molkerei und hat auch die einmütige Zustimmung der deutschen Landwirtschaft gefunden. Dabei ist auf die unbillige Schonung des Handels Wert gelegt. Die Verteilung der Zuwachssteuer muß den Landesbehörden vorbehalten bleiben. Die 10 Prozent, die den einzelnen Bundesstaaten zufallen sollen, gelten als Entschädigung für die Verwaltung und Erhebung der Steuer; das ist das Motiv, aber ich glaube nicht, daß das Reich in der Lage ist, zu beauftragten, wieviel diesem Motiv nachgegeben wird; das wird Sache der Landesgesetzgebung sein. Ueber den Okzoi in Elb-Verbindungen möchte ich mich hier nicht äußern. Es ist mehr Landessache, ob auch Gegenstände des Gebrauchs und nicht nur des Verbrauchs dem Okzoi unterliegen; in mehreren Fällen schwebt die Frage vor den Gerichten. Was den Schiffsprobiert anlangt, so sind die Kommandobehörden darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen über die Abgabefreiheit des Bundesrats eng aufzufassen und nur geringe Mengen zollfrei belassen werden.

Abg. Dr. Burdhardt (Wirtsch. Vgg.)

spricht im Sinne von Dr. Brunstermann über den Pflasterzoll und erklärt, daß die Wirtschaftliche Vereinigung, wenn dieser nicht eingeführt wird, den Handelsvertrag mit Schweden ablehnen werde. Der Redner polemisiert gegen die Nationalliberalen und Freisinnigen wegen ihrer Stellung zum Schutzzoll. Die Wirtschaftliche Vereinigung hat sich an der zweitägigen Debatte beim Reichstanzler nicht beteiligt; aber es sei nachzutragen, daß der nationalliberale Abgeordnete Krawinkel feierlich in Siegen erklärt hat, ein Verräter am deutschen Vaterland sei, wer nicht für die Finanzreform kämpfe, er wolle nunmehr anheim, zu beurteilen, wo die Verräter seien.

Abg. Graf (Rp.)

Ueber das Freihändlerium der Volkspartei, über das Herr Krawinkel machwürdigerweise nichts weiß, wird das Volk sein Urteil fällen. Der Redner spricht für die Steuerresolutionen. Geht die deutsche Steinindustrie beim schwedischen Handelsvertrag wieder leer aus, so ist ihre Existenz aufs Spiel gesetzt. Der Freisinn sollte wenigstens hier nicht auf seinem alten zerfetzten Freihändlerischen Programm stehen bleiben.

Abg. Waltenborn (Zentr.) befürwortet gleichfalls die Steuerresolutionen.

Abg. Graf Kanitz (Konf.)

Man verbreitet jetzt die Ansicht, daß die Freisinnigen sich zum Schutzzoll bekennen hätten. Der Unterschied zwischen Freisinn und Nationalliberalen, meinte der nationalliberale Generalsekretär für Dänemark, bestete darin, daß die Freisinnigen den Schutzzoll als notwendiges Übel hinnahmen, die Nationalliberalen aus den Schutzzöllen ungeheure Segnungen herauslesen. Es wäre von großem Wert, wenn man erfahren könnte, ob die Herren Freisinnigen wirklich Neigung haben, zum Schutzzoll überzugehen oder nicht. Herr Kämpf sagt: Schriftweiser Abbau der Schutzzölle. Wie weit? Bis zum Nullpunkt? Der Redner spricht für den Pflasterzoll. Die schwedischen Delegierten sind seit einigen Monaten hier und die Verhandlungen kommen nicht vom Fleck; da ist die heutige Besprechung von großem Wert, damit über die Stimmung des Reichstags kein Zweifel obwaltet. Ich wünsche das Zustandekommen des schwedischen Handelsvertrages, da wir ja doch den anderen Staaten gegenüber bis 1917 gebunden sind. Aber belästigt mich auch, daß er nicht Bestimmungen enthält, die seine Annahme hier aufs höchste gefährden würden.

Abg. Lehmann (Soz.) erhebt Beschwerde über Nichtanwendung der zugunsten der Kleinrentner in das Brantweinsteuer-gesetz aufgenommenen Bestimmungen.

Abg. Vogel (Natl.)

Die Regierung hat der Steinindustrie eine Unterstützung in Aussicht gestellt, die nach Ansicht der Steinindustriellen aber nicht in genügendem Maße genährt worden ist. Es ist Aufgabe der Regierung, die Verhältnisse dieser Industrie zu prüfen und entsprechende Maßnahmen zu treffen, welche ihre Aufrechterhaltung für die Zukunft sichern. Bei Abschluß des schwedischen Handelsvertrages sollten keine schmerzlichen Bestimmungen darin aufgenommen werden, um dem Reichstags die Zustimmung unmöglich zu machen. Der Resolution über die Pflastersteinindustrie stimmen wir zu.

Abg. Larenhorst (Rp.)

Seit vielen Jahren bemerkt man sich eine Vereinfachung der Zollverwaltung in den Bundesstaaten herbeizuführen. Leider ist es bis heute nicht gelungen. Es wäre hoch an der Zeit, dieser wichtigen Frage jetzt ernstlich näherzutreten. Die Zündwarenindustrie befindet sich in einer schwierigen Lage, die durch die enorme Vorverjurung vor dem Inleben-treten der Zündwarensteuer verursacht ist. (Hört hört links.) Es wurde behauptet, daß eine Novelle zu dem Zündwarensteuer-gesetz ausgearbeitet werden soll. Ich bitte um Auskunft, ob das richtig ist und eventuell, wie weit die Arbeiten an dieser Novelle geblieben sind.

Abg. Dr. Dahlem (Zentr.)

Der Bundesrat sollte ernstlich von seinen Vollmachten zugunsten der kleinen Brenner Gebrauch machen. Hinsichtlich des Volles für Pflastersteine können wir nicht warten, bis der Handelsvertrag mit Schweden kommt. Dann wäre es zu spät. Auch die Arbeiter wünschen dringend den Zoll auf Pflastersteine. Es besteht sonst die große Gefahr einer schweren Schädigung des Vaterlandes.

Abg. Stolle (Soz.) spricht ebenfalls über die Benachteiligung der kleinen Brenner.

Abg. Warg (Zentr.) nimmt ebenfalls die Interessen der Pflastersteinindustrie wahr und fordert einen erweiterten Zollschutz für die Nitritindustrie.

Abg. Siebenbürger (Konf.): Fürchten Sie nicht, daß auch ich mit Steinschmerzen komme. (Hört hört.) Der Redner spricht über die Zollunterstellungen bei der Einfuhr von mehlfaltiger Meis.

Damit schließt die Diskussion. Die drei Pflasterstein-Resolutionen werden angenommen.

Bei der Brantweinsteuer weist Unterstaatssekretär Kühn die sozialdemokratische Behauptung zurück, daß die Interessen der kleinen Brenner absichtlich benachteiligt wurden.

Bei der Brauksteuer verlangt Abg. Dr. Wilt (Zentr. Elf.) eine erhebliche Erhöhung der Uebergangsabgabe bei der Einfuhr brennlichen Wiers nach Elb-Verbindungen.

Abg. Speck (Zentr.): Der Vorredner hat nicht im Namen der Zentrumsfraktion gesprochen. (Hört hört.) Ich bin um so mehr erstaunt über seine Ausnahmestellung, als ja jetzt gerade das Reichsland mit den übrigen Teilen des Reichs gleichgestellt werden will.

Bei der Reichshempelpflichtigkeit erklärt

Abg. Speck (Zentr.), daß er der Resolution Westarp über die Zollsteuer durchaus zustimme.

Abg. Graf Westarp (Konf.) empfiehlt diese Resolution über die ausländischen Wertpapiere. Die Banken senden jetzt den zu erneuernden Zinsen an einen ausländischen Konten, der sich den erneuerten Zinschein stempelt einbändigen läßt und dann an die deutsche Bank zurücksendet. Eine besondere Kontrolle wird nicht notwendig sein, da die Banken das haben. Ich fürchte nicht, daß die Inhaber von ihre Zinscheine im Auslande werden liegen lassen. Dazu ist die Zollsteuer doch zu gering. Dem Schatzsekretär wird es aber sehr angenehm sein, daß einige weitere Millionen — etwa fünf — der Staatskasse zufallen. Die bisherige Verzehrung der ausländischen Wertpapiere muß beseitigt werden. Das ist eine einfache Besserung der steuerlichen Gerechtigkeit.

Schatzsekretär Bermuth:

Ich will mich darauf beschränken, die formelle Seite der Frage zu behandeln. Das Gesetz bezieht sich aufs Inland, demgemäß auch die Ausführungsbestimmungen. Ich will mich auf die Frage, ob eine Aenderung des Gesetzes angebracht ist, angesichts der sehr schwerwiegenden wirtschaftlichen Interessen, die von beiden Seiten geltend gemacht werden, nicht einlassen, sondern nur erklären, daß nach meiner Ansicht eine Aenderung der Ausführungsbestimmungen nicht gut am Platze ist. — Dem Vorschlagswesen wird die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden.

Abg. Kaempf (Rp.)

spricht gegen die Resolution. Sie würde die deutschen Papiere ins Ausland treiben. Schon jetzt bemühen sich ausländische Bankiers um die deutsche Kundenschaft.

Abg. Westarp (Rp.)

Es wird mit dem Vorschlagswesen erst dann besser werden, wenn der Staat auf den Totalfaktor verzichtet. Die ganze unwürdige und schmachvolle Art des Wettens ist schon zu einer Volksgefahr geworden. Wie unwürdig und menschen-entwürdigend war das Schach-Zagere nen. Der Sport ist verpöbelt. Am diese ekelhaften Nebenerscheinungen des Sports sollte sich Herr v. Jagow mehr kümmern als um die freie Volkshöhne.

Abg. Ortel (Natl.)

erklärt sich gegen die Resolution Westarp.

Abg. Graf Westarp (Konf.)

Die angeblich so ganz verunglückte Finanzreform hat uns tatsächlich soviel Geld gebracht, daß wir gar nicht wissen, wohin damit! (Heiterkeit.) Nun, wir haben noch 4 1/2 Milliarden Schulden. Es handelt sich hier um keine Aenderung der Finanzreform, sondern nur um die Auslegung.

Abg. v. Bieberstein (Konf.)

Den Anflug und die Auswüchse beim Buchmacherwesen erkenne auch ich an. Leider müssen wir den Totalfaktor im Interesse der Landesverteidigung beibehalten. Bedauerlich ist das, aber die Uebelstände würden auch nach der Beseitigung des Totalfaktors nicht verschwinden.

Die Resolution Westarp wird angenommen.

Als Entzug der Zuwachssteuer sind 13 Millionen Mark eingefetzt.

Abg. Dr. Neumann-Coster (Rp.) weist darauf hin, daß diese Schätzung viel zu niedrig sei.

Schatzsekretär Bermuth:

Heute tritt die Zuwachssteuer in Kraft. Da ich den ganzen Tag hier tätig war, habe ich noch keine Erfahrungen über ihre Wirkung sammeln können. (Heiterkeit.) Die Schätzung für das erste Jahr beruht auf Annahmen. Es handelt sich zunächst darum, daß wir im Laufe der kommenden Monate in der Lage sind, den Forderungen für die Herrentaxi und die Reiteramen gerecht zu werden. Es ist nicht zu gewagt, wenn ich hoffe, daß die Einnahmen des ersten Jahres nicht zu gering sein werden. Ob es gerade 13 Millionen sein werden, weiß ich wirklich nicht. Dafür dürfen Sie mich nicht verantwortlich machen. (Heiterkeit.)

Bei der Erbschaftsteuer führt

Abg. Lehmann-Jena (b. l. B.) Beschwerde über eine zu hohe Steuererhöhung in Weimar. Diese Unbilligkeiten zeigen, wohin die Reize mit der Erbschaftsteuer geht.

Abg. Gotheim (Rp.)

Die ganze Sache gehört in den weimarschen Landtag. Denn die Ausführung der Beschlüsse liegt in den Händen der Einzelstaaten. Herr Lehmann gehört zum Bund der Bonawirte, der früher freilich über die Erbschaftsteuer anders dachte als jetzt. Der Redner verweist auf das agrarische Handbuch, Dr. Ortel und die „Deutsche Tageszeitung“. Der Redner fordert die Befreiung der Tuberkulose-Gesellschaften von der Erbschaftsteuer. Wie steht es mit den Schenkungen, die die Verkaufsstelle des Bundes der Landwirte an den Bund der Sanbwirte gemacht hat? Ist dafür die Schenkungssteuer gezahlt? Im Jahre 1909 wurden z. B. 170 000 M. geschenkt. Das sind doch keine Kleinigkeiten. Freilich die Verkaufsstelle ist ja in einer glänzenden Affekte.

Schatzsekretär Bermuth:

Herrn Lehmann muß ich tatsächlich darauf verweisen, daß seine Beschwerde vor die Bundesinstanzen gehört. Nun wurde dem Reichstanzler eine Petition überwiesen, über die der Reichstanzler Aufklärung erheben, aber noch nicht erhalten hat. Der von Gotheim behandelte Fall ist eine reine Staatsfrage. Wenn es in der Absicht der Parteien lag, eine Gegenleistung herbeizuführen, so würde eine steuerpflichtige Schenkung nicht vorliegen. Ich will mich aber bis zur dritten Lesung informieren.

Der Etat für das Reichsdiagramm.

Darauf liegen drei Resolutionen über die ausländischen Wertpapiere vor. Eine Resolution der Konservativen (Graf Kanitz) verlangt die möglichst baldige Einbringung einer Vorformelle, durch welche die Entscheidung über die Zulassung ausländischer Wertpapiere einer für alle deutschen Bundesstaaten zentralen Zulassungsstelle übertragen wird. Eine Resolution des Zentrums (Freiherr von Herffing) wünscht den Reichstanzler oder das Reichsdiagramm als Berufungsinstanz gegen die Entscheidungen der Zulassungsstellen. Eine Resolution der Sozialdemokraten verlangt im Anschluß hieran, daß der Reichstanzler dem Reichstags alljährlich Bericht über die Tätigkeit der Zulassungsstellen und die gegen ihre Entscheidungen eingelegten Berufungen erstatten soll.

Eine Resolution der Nationalliberalen (Wassermann) fordert in einem Nachtragetat hinreichende weitere Mittel, um die Unterhaltung der durch das Tabaksteuer-gesetz arbeitslos gewordenen oder durch Einschränkung der Betriebe geschädigten Hausgewerbetreibenden und Arbeiter des Tabakgewerbes bis zum 15. August 1911 fortzuführen zu können. Die Sozialdemokraten beauftragen hierfür in den Etatetat eine Million einzusetzen und daneben weitere 400 000 M. zu Reibüssen an Arbeiter, die infolge des Zündwarensteuer-gesetzes arbeitslos geworden sind.

Die Beschlüsse werden an einem der ersten Tage nach Ostern verhandelt werden.

Die Tabakresolution der Nationalliberalen wird nach längerer Debatte angenommen. Die Resolution der Sozialdemokraten abgelehnt.

Der Etat wird in zweiter Lesung erledigt.
Montag 3. Sitzung.

Schuh und Strumpf

Von Montag bis Donnerstag veranstalten wir einen Sonderverkauf in oben angeführten Artikeln, welche zu ganz besonders billigen Preisen in Verkauf gebracht werden.
Beachten Sie unsere Fenster an den Planken.

Preise netto!

Frauenstrümpfe
gestrickt, deutsche Länge, nahtlos

Herren-Schweis-Socken
granzelirt, nahtlos

Herren-Socken
gewebt, schwarz und lederfarbig, nahtlos

Jedes Paar 38 Pl.

Damenstrümpfe
gewebt, engl. Länge, verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. lederfarbig, nahtlos

Frauenstrümpfe
gestrickt, verstärkte Ferse u. Spitze, nahtlos

Herrensocken
in vielen modernen Streifen

Jedes Paar 50 Pl.

Damenstrümpfe
durchbrochen, schwarz u. lederfarbig

Damenstrümpfe
gewebt, in modernen Farben

Paar 70 Pl.

3 Paar Herren-Schweis- oder Macco-Socken

Zusammen 70 Pl.

Damenflorstrümpfe
schwarz und lederfarbig

Damenstrümpfe
glatt und durchbrochen, sortiert in vielen modernen Farben

Herrenflorsocken

Herrensocken
in vielen modernen Farben

Paar 95 Pl.

Ein Posten Damenflorstrümpfe mit seidengestricktem Zwickel 1.75 1.25 Mk.

Kinder-Strümpfe

Kinderstrümpfe schwarz, zum Anstrichen, nahtlos

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8
	40	45	50	55	60	65	70	75

Pl.

Kinderstrümpfe fein gestrickt, doppelte Ferse und Spitze, nahtlos, schwarz und lederfarbig

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8
	35	40	45	50	55	60	65	70

Pl.

4 Posten Damen-Handschuhe

Damenstoffhandschuhe 38 Pl. 2 Druckknöpfe, schöne Sommerfarben Paar

Damenstoffhandschuhe 65 Pl. mit weis. Elmasz, in Modelfarben, mit 2 Druckknöpfen

Damenstoffhandschuhe 45 Pl. moderne gelbe Strassen-Handschuhe Paar

Damenflorhandschuhe 95 Pl. in vielen Farben Paar

Herm. Schmoller & Co.

Apfelwein
prima Qualität, ungegütert, glanzhell in Fässern von 40 Ltr. an 26 Bfg. (Fässer teilweise) in Literflaschen von 20 Ltr. an 30 Bfg. (Flaschenpfand)

Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung. Frei ins Haus.

I. Großapfelweinkellerei 'Palatina'
Gebrüder Weil, Mannheim
Telephon 2253. 14784

Osterhasen u. Eier
in Schokolade, Marzipan und Karamell in grösster Auswahl, eigene Fabrikation.

Georg Ehrbar, Zuckerwaren-Fabrik
Q 1, 15 Grüne Rabatmarken H 4, 28, Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

48164 **Ca. 100 Zentner Fst. Delikatess-Sauerkraut**
1910er Ernte, Fabrikat Bassermann, zum Preise von Mk. 10.- an bloc oder geteilt abzugeben. Offerten unter No. 48164 besorgt die Exped. d. Bl.

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. B. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

Möbl. Zimmer

H 2, 5 3 Treppen, in modern. Haus mit schön. Ausg. sehr möbl. Zimmer für sofort zu vermieten bei Frau Rudau. 48118

H 7, 38 elegant möbl. Zimmer billig zu verm. Näheres part. 22740

J 2, 12/14, 1 Trepp. schön möbl. Zim. mit v. schönem Vent. v. 1. April a. v. 47734

J 2, 18 3. St., ein sch. möbl. Zim. zu v. 47766

J 4, 7-8 1 Trepp. links, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 47941

K 1, 5b (Spielmann) 2 Z., gut möbl. Zimmer an bef. Herrn zu v. 48040

K 1, 15 ein schön möbliertes Zimmer, sep. Eing., 3 Trepp., sof. zu verm. 48128

K 2, 8 2 Z., n. d. Friedr. schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 47733

K 2, 8, 8 Stad. schön möbl. Zim. per 1. April a. v. 22468

K 4, 23 pl., gut möbl. Zim. an ausw. Fr. zu verm. 47790

K 4, 22 3 Z., schön möbl. Wohn. u. Schlaf. Zimmer zu verm. 48087

L 2, 7 3. St. recht groß, schön möbl. Zimmer b. f. zu vermieten. 22769

L 4, 9 1 Z., recht schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 47742

L 12, 4 möbl. Part.-Zimmer, verm. Preis 20. 22656

L 12, 4 schön möbl. Partierzimmer zu verm. 22735

L 12, 7 2 Z., gut möbl. Zim. sof. a. v. 47746

L 13, 12, 3 Tr. l., schön möbl. Zim. m. Vent. a. v. 47898

M 4, 1 1 Tr., 2 ineinandergeh. möbl. Zim. m. Vent. an 2 Herren od. Damen 1. verm. 47983

M 5, 1 3 Treppen, möbl. Zimmer a. v. 47945

N 2, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. a. v. 48065

N 3, 11, 8 St., ein möbl. Zim. mit Zentralh. a. v. 22644

N 3, 17 Gut möbl. großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 47741

N 4, 1 1 Tr. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 48042

N 4, 7 2 Trepp., gut möbl. Zim. zu v. 47767

N 7, 2 4. Stage, 1 gut möbl. Zimmer an bef. Herrn zu verm. 48021

O 5, 8 Platten III. St. Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. 1. verm. 47748

P 3, 1, III. Etage Planken
elegant möbl. Zimmer u. v. (Bad u. elektr. Licht). 22675

P 3, 4 2 Treppen schön möbliertes Zimmer mit Heizung per 1. April an bef. Herrn zu verm. 22715

Q 2, 14, 3 Stad. gut möbl. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 48017

Q 2, 15 3. St., schön möbl. Zimmer in freier Aussicht per 1. April an bef. Herrn zu verm. 48103

Q 7, 18/19 1 Trepp. hoch, schön möbliertes Zimmer zu verm. Zu erf. möbl. 10-14 Uhr. 22763

Q 7, 27 verm. möbl. Zim. sof. zu verm. 47975

S 4, 13 1 Tr. lts., schön möbl. Zim. zu verm. 22726

S 6, 8 3 Tr. r., möbl. Zim. 1 od. 2 Betten zu vermieten. 47010

T 5, 11 part., schön möbl. Zimmer zu verm. 45002

U 6, 27 Ring, Tennispl., part. feine möbl. Zim. zu verm. 22744

U 4, 13 Ring, nächster Nähe d. Friedrichsbrücke 2. Stage l. Schön möbl. Zim. f. 20 p. Monat p. 1. April zu verm. 22713

U 4, 20 möbl. Zimmer zu verm. 47769

Wagartenstr. 18 gut möbl. Zimmer ein kleines oder ein großes ver. sofort zu vermieten. 22724

Dalbergstraße 15, 4. St., ein gut möbl. Zim. auf 1. April bill. zu verm. 47884

Friedrichsplatz 9 5. Stad. feine möbl. Wohn. u. Schlaf. nach d. Friedrichsbr. gef. zu verm. Verlangensaufg. 47834

Gontardstraße 4 gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres 3. Stad. 22728

Gontardstr. 4 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 3. Stad. 22710

Stropmühlentw. 19, II. rechts schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22557

Waffenring 22, 4. St., fremd. möbl. Zimmer zu verm. 47922

Georgstr. Langh. 24, 2. Stad. rechts, gut möbl. Zim. u. fr. Eing. bill. zu verm. 47833

Wag. Jostische 3, 2. Stad. fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 22727

Zangenhöferstr. 18, 3. Stad. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 47913

M. Marum, G. m. b. H. Mannheim
Tel. 7000, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum. 10080

Grosses Lager

I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang

Stabeisen, Bleche aller Art.
Weissbleche, verzinkte, verbleichte und Stahlbleche.
Halbzeug wie Knäppl, Böcke etc. Roh Eisen, Ferro-Legierungen u. Metalle, Eisenbahnschienen, Grubenschienen etc. zu Bau- und Gleiswecken neu und gebraucht.

la. Gas- u. Siederohre, nahtlos und geschweisst
beste Fabrikate — vorteilhafte Preise, feiner: Gas- u. Siederohre in Ausschuss u. alt.

Vorrat über ca. 3000 Tonnen. 10282
Aluminium in Blöcken Blechen etc.
Vorratlisten u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

MANNHEIM Annoncen-Anstalt für alle Zeitg. d. In- u. Ausl.

RUDOLF MOSSE

Vertreter gesucht
für den Vertrieb von Schraubstollen u. Steckgriffe direkt an Pferdebesitzer. Hohe Provision ev. Spesenanspruch. Offerten unter M. U. 5291 an Rudolf Mosse, München. 10081

Hiesige Subdirektion erster Lebensversicherungsgesellschaft sucht

tüchtige Persönlichkeit
für Bureau und Außendienst, welche bei Mündigkeit des Geistes die Vertretung zu übernehmen hat. Gut qualif. Bewerber, die auch im praktischen Außendienst Erfahrung haben oder sich für denselben besonders eignen, wollen Offerte einreichen unter G. 353 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10973

Schuh und Strumpf

Von Montag bis Donnerstag veranstalten wir einen Sonderverkauf in oben angeführten Artikeln, welche zu ganz besonders billigen Preisen in Verkauf gebracht werden.

Preise netto!

Beachten Sie unsere Fenster an den Planken.

Kinder-Segeltuch-Sandalen
mit Ledergarnitur, Ledersohlen und Fleck

Leder-Baby-Stiefel
farbig und weiss, reizende Muster

Damen-Militärtuch-Pantoffel
mit Ledersohlen

Weiss Segeltuch-Turnschuhe
mit Kordel-Sohlen, Gr. 36-47

88
Paar Pf.

Kinder braun und schwarz Chagrin-Schnürstiefel
Grösse 18-22

Kinder Lack- und farbige Ohren- und Spangenschuhe
Grösse 18-21

Damen-Filztuch-Pantoffeln
feinfarbig mit Leder-Sohlen

Damen-Leder-Pantoffeln
rot und schwarz

1³⁵
Paar Mk.

Damen schwarz Spangen-Schuhe

Damen schwarz Leder-Schnürhalbschuhe

Damen-Lederhausschuhe
haltbare Qualitäten in rot, braun und schwarz

Damen-Lederniedertreter
eleganter leichter Hausschuh, farbig und schwarz

2⁵⁰
Paar Mk.

Braune Damen-Schnürschuhe
mit und ohne Lackkappen, Derby-schnitt, amerik. Absatz

Schwarz Damen-Schnürschuhe
Lackkappe, Derby, amerikanischer Absatz

Damen-Stiefel bessere Qualitäten
Gr. 36-37

Damen-Normal-Schnürschuhe
breite Form, flacher Absatz

5⁵⁰
Paar Mk.

Mädchen- und Knaben-Stiefel

Schulstiefel extra kräftig

Wichleder	Grösse 28-30	27-30	31-35
	Paar 2.90	3.15	3.90
Hindbox, breite Formen	Grösse 27-30	31-35	
	Paar 3.95	4.95	

Turnschuhe Turnstiefel

Sandalen Segeltuchschuhe

zu Extra-Preisen

Unsere Spezialitäten in Knaben-Stiefeln breite Naturformen ohne Seitennähte, amerikanischer Schaftriemen, sind enorm haltbar und sehr preiswert. — Mädchen-Stiefel farbig und schwarz haltbarste Qualitäten zu Extra-Preisen!

Damen-Stiefel

Grosse Posten
Elegante Damen-Stiefel **6⁷⁵**
mit Lackkappen, Einzel-paare und Restposten jetzt

Grosse Posten
Damen-Stiefel **8⁵⁰**
Original-Goodyear-Welt-Arbeit Boxcalf und Chevreaux . jetzt

Braune Damen-Stiefel **7⁵⁰**
mit und ohne Lackkappen moderne Ausführung . jetzt

Schwarze Damen-Stiefel **6⁷⁵**
echt-Chevreaux, mit und ohne Lackkappen, moderne Formen Paar

Herm. Schmoller & Co.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
100 Stück Straßenkalksteinen aufzüge aus Gussisen
soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Die Unterlagen hierzu sind bei dem unten bezeichneten Komite erhältlich.
Interessenten werden eingeladen ihre Angebote hierauf verschlossen und mit der Aufschrift "Lieferung von Sinkkasten-aufzügen" versehen bis längstens
Mittwoch, den 19. April 1911, vormittags 11 Uhr
bei dem städtischen Materialamt L 2, 9 einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Städtisches Materialamt:
Bartmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
100 Schmuckkasten und 160 Sinkkasteneimer
soll in öffentlicher Submission vergeben werden.
Die Unterlagen hierzu sind bei dem unten bezeichneten Komite erhältlich.
Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote hierauf verschlossen und mit der Aufschrift "Schmuckkasten u. Sinkkasteneimerlieferung" versehen bis längstens
Mittwoch, den 19. April 1911, vormittags 11 Uhr
bei dem städt. Materialamt L 2, 9 einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Städtisches Materialamt:
Bartmann.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 4. April 1911, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, im Vollstreckungswege gegen Verzählung öffentlich versteigern:
58978
Möbel verschiedener Art.
Wannheim, 8. April 1911.
Lindenmeier,
Gerichtsvollzieher.

Mietgesuche

Gesucht zum 1. Juli von H. Familie 1. oder 2. Stock 4 geräum. Zimmer, Schrankzimmer, Mädchen, in der Nähe Oberer Stadtheil bevorzugt. Off. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 58968 an die Exped. d. Bl.
Großes leeres Zimmer in gut. Haus mit Bedienung zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 48178 an die Exped.

Vermischtes.

Lücht. Dirigent

Sucht hier Arbeitergefangenenverein gesucht. Offerten sind bis 12. April an **Konstantin Kohler, Meerfeldstrasse 40, 8. St.** zu richten. 22794

Kaufmann wünscht für die Abendstunden schriftl. Arbeit zu übernehmen. Posten von Büchern, Korrespondenz, Brief Angebots u. dgl. H. N. 58979 an die Exped. d. Bl. Blatt. erbeten.

Verkauf

Eine **Gaubeuhr**, ein eich. **Spiegel** zu verk. 48174 K 2, 24, 3. St. links.

Wird feiner **Rinderwagen**, nur erhalten, zu verk. 48194 **Emil Weber, E 3, 8 III.**

Ein bereits neuer **Schlosserherd** ist wegen Zuzug preiswert abzugeben. Zu erfragen S 8, 91, links, 1 Tr. 58968

Stellen finden.

Rum bittigen Eintritt suchen wir 58967

2 tüchtige Verkäufer
2 tücht. Verkäuferinnen
2 Lehrlinge
2 Lehrlinge
Gebr. **Wronker, S 1, I.**

Saubere Wonnestrassen
Neudammstr. 8, 3. Tr. 1.

Maschinen-schreiber

mögl. auch stenographiekund., eventl. auch Fräulein, per sofort oder später gesucht. Mehrjährige Beschäftigung auf einem Bureau Bedingung.

Dr. Eder,
Rechtsanwalt, D 1, 7/8 (Hanna-Haus) 58981

Ich suche per sofort einen **zuverlässigen fleißigen Mann** der mich täglich 2-3 Stunden in meinem Krankenwagen spazieren fahren kann. 58968

F. Maier, Tel. Gamma
Maier, Kaufhaus Bogen 16.

Lüchtige Sandformer

für mittleren Maschinenbau **ge sucht.**

Henschel & Sohn
Lokomotivfabrik
Kassel. 7503

Hausbursche gesucht.

Gesellschaftshaus
Mittelstrasse 41.

Williger Hausbursche
sofort gesucht. 58980
Hotel **Waldor**, O 5, 9.

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin

per sofort gesucht.
Schuhhaus S. Durlacher
Ludwigshafen a. Rh.
Ede Prinzregenten- u. Steinstr.

Veräußern zur Führung einer Filiale der **Leinwand-Fabrik** gesucht. — Offerten mit Referenz u. Nr. 48188 an die Exped. d. Bl.

Wir übernehmen um arme Heimarbeiterrinnen beschäftigen zu können, die Ausübung jeder weibl. Handarbeit zum Nähen, Stricken, Häkeln, Sticken, Stricken etc. Tadellose Ausführung. Maß. Preise. Ia. Referenzen.
St. Elisabethenverein,
Abt. Arbeitsnachweis,
Bureau Konstantin,
Santersstr. 19. Tel. 904. 22776

Modes.
Junges Fräulein für **Leinwand** gesucht. 58982

Kaufmann, P 7, 25.
Saubere unabh. Wonnestrassen
sofort gesucht. 58972
Näh. **Deine, Baustr. 4 St. I.**

Mädchen

für Küche u. Hausarb. gesucht.
Frau Bischof, L 8, 5.
auswärtig, alt. ev. Mädchen.
Für alt. altinst. Mädchen u. haben gesucht. — Offert. u. P. G. 60 hauptpostl. Mannheim 48187

Stellen suchen.

Ein junger Engl. (15 J.), d. deutschen u. engl. Sprache in Wort u. Schrift mäßig, m. guten Kenntn. in Buchf., Stenogr. u. Maschinenschreiben. Verhältnisse per sofort in einer Maschinenfabrik. Off. u. 48167 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen, Wäberei od. Konditorei. Konstantin kann. gesucht werden. Off. u. Nr. 48166 an die Exped. d. Bl.

Junges Fräulein, in **Waldschneiderei** u. Stenogr. a. bew. sucht sofort Stelle auf Bureau. Off. u. E. M. 48182 an die Exped.

Jung. Fräulein mit dem Telephonieren und allen vor kommenden Bureau-Arbeiten vertraut, sucht Stelle p. sofort. Offert. mit. Nr. 48188 an die Exped.

Jüngeres Fräulein, mit dem Telephonieren und allen vor kommenden Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle sofort entl. später. — Off. u. Nr. 48188 an die Exped.

Zu vermieten.

B 5, 12 2 Tr., 4 Zimmer, großer Vorplatz, Küche, Bad, auf 1 Juli ev. früher zu vermieten.
Näheres im **Baden**. 22797

F 5, 5 2. Stock, 2 St., Seitenbau u. d. 48177

H 7, 1, Adlerapotheke, geräumige 4 Zimmerwohnung, auf sofort zu verm. Preis Mk. 720.— Näh. 2. St. rechts. 22790

J 1, 15 2. Stock, 2-3 Zim., Wohng., neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. 22791

J 1, 15 4 Part., Räume zu jed. Geschäft oder Wohng. per sofort oder später zu vermieten. 22792

M 5, 4 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruh. Stelle u. sofort zu vermieten. 48176

P 6, 10 Wohnung zu vermieten. 48196
2 Zimmer, 2. St. 48196

Q 7, 20 12 appetit., ruhige 12 Zim. ev. Wohng., mit Zubehör per 1. Juli eventl. auch früher zu vermieten. 22793

Umlandstrasse 4
Elegante 3 und 4 Zimmerwohnung, mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 2219
Näh. 3. St. bei Postamt.

U 1, 20a

in ruhig. schöner Lage ohne Nebenzimmer, 4 Zimmer, Wohnung, Bad, Speisek., Mädchen, Gas u. elektr. Bel., auf 1. Juli zu verm. Näheres 1. Trepp. 48066

Bahnhofplatz 7, 1

2 hübsche, ineinandergehende Zimmer mit Balkon, 1. Etage am Hauptbahnhof, sofort zu vermieten. Toll. sehr geeignet als Bureau u. Schlafzimmer. 22801

Eichelheimerstr. 10, nahe d. Schloß, 4 gr. Z. u. R. p. 1. Juli zu verm. 48171

Reinhardstr. 22, freie Lage, prächt. Aussicht, 6 Zim. mit Bad per 1. Juli zu verm. 47994

Schöne Wohnungen

von 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubehör in verschiedenen Lagen der Stadt per sofort oder später zu vermieten. 48180
Näheres **Kirchstr. 12.**

2 u. 3 Zimmerwohnungen

zu vermieten. Näheres **Karlsplatz 23, Bureau**. 22472

Part.-Wohng. in Abtheilung 3 Zim., Küche, Keller, Speicher, Gas u. Wasserleitg. u. Garten. Preis Mk. 87. Täglich **Baden** u. Wohnung u. all. Zubeh. auf 1. Mai od. spät. zu verm. Näh. **Reckart, Katharinenstr. 84, 2. St.** 48194

Heidelberg.

Wegen Abreise u. dadurch Nichtabhaltung d. Mietkontr. eleg. Partier-Wohnung in der Bergstrasse, 6 Zimmer, Mädelzimmer, Centralheizung etc., Garten auf 1. Mai **unter Preis** zu vermieten. Off. sub 58982 an die Expedition.

Vermischtes.
 Mk. an monatlich
6 Pianos
 in Mitte bei
Heckel, O 3, 10.
 Rückfrage billig, A. B. Sim.
 Röhren Wänden u. 4 A an
 u. i. w. 218, Langstraße 26,
 Werkhau Hof. 47677

Verlangen Sie
 nur diese
Reismehlseife



ist die älteste am Platze u.
 ertragsreich grosser Beliebtheit.
 Stueck 25 Pfg., 4 Stueck 95 Pfg.
 Zur rauhen Jahreszeit meine Spez.
 Mandelblüthen-Fettseife
 Stueck 25 Pfg., 4 Stueck 95 Pfg.

Seifenhaus
 M. Oettinger Nachf.
 Inhaber: H. H. Stocke
 F 2, 2 Marktstr.

Verkauf.
 Ein geb., gut erh. Klavier
 bill. u. verk. Anzueh. wünsch.
 11-1 Uhr. Näh. Exp. 48119

Gut neue email Bades-
 wanne sofort preisw. zu ver-
 kaufen. Näh. K. 3, 15, 8 Str. r.
 48139

Bade-Einrichtungen
 für Kohlen-
 und Gasheizung
 nur prima
 Fabrikate billigst.

60018

Peter Bucher, L 6, 11

Klavier
 noch wie neu
 billig abzugeben in
A 2, 4
 58237

Ein hübscher Erker,
 in Eichenholz mit schmiedeeisener
 Dekoration 130x200
 cm preisw. zu verkaufen.
 Zu erfrag. N 5, 10, 58224

Eine fast neue
Pfaff-Nähmaschine
 für Hand u. Fußbetrieb
 mit allem Zubehör preiswert
 zu verkaufen.
 Gefäll. Offerten unter Nr.
 58143 befördert die Expedition
 ds. Blattes.

Fr. Rötter
 Wohnungs-
 Einrichtungen
 jeder Art.
 H 5, 1/4 u. 22

1 Rahog. Schlafzimmer
 mit hell. Spiegelkranz, fast
 neu, auch gut. Privatgebrauch
 billig abzugeben. Max Jolek-
 strasse 7, 2 Tr. 16. 58948

1 gr. Kleider- u. Wäsche-
 schrank, 1 Aufschneider, Bett-
 stellen, 1 gr. Kastenstuhl etc.
 wegen Umzug bill. zu ver-
 kaufen. E 1, 12, 58910

Stellen finden
Feuerversicherung
 mit Nebenzweigen.
 Geschäftliche deutsche Aktien-
 gesellschaft sucht für den ge-
 samten Ausendienst in
 Baden und Württemberg
 einen Inspektor mit guter All-
 gemeinbildung, Geschäftsgre-
 mande, jüngere Bewerber
 für diesen ausstehenden Posten
 müssen sich unter Beifügung
 eines Lebenslaufes, sowie An-
 gabe der gegenwärtigen Beschä-
 ftigung und sämtlicher Anverwand-
 ten, an D. 555 an Daudé & Co.,
 Sandburg. 2022

Lehrmädchen
 nicht unter 15 Jahren gegen
 leibliche Vergütung gesucht.
 S. Buchsweiler, G 2, 2,
 Auz.-, Beth. u. Holzwaren.
 58596

1 Lehrling
 für Kleidermacher gesucht.
 60044 II 4, 11, 2 Tr.

Steißig. Hansburische
 sofort gesucht. 58890
 Hotel Winkler, O 5, 9/10.

Tüchtige
Corsettarbeiterinnen
 per sofort gesucht
Berta Jacob
 O 7, 1, 58818

Süßperleufler u. Weiberin
 gesucht. 58893
 R. Wiedel, Zehnhelmstr. 6.

Tüchtiges kräftiges Mädchen
 welches bürgert. lohnern kann
 auf 1. April 1911 gesucht.
 22649 E. 6, 1.

Jüngeres sauberes
Mädchen
 tagsüber zu Kindern gesucht.
 58832 O 3, 15, 2. St.

Jüngeres kräftiges
Mädchen
 zum baldigen Eintritt gesucht.
 Frau 2. Bühler, L 10, 6
 part. 58939

Vieltätiges, kräftiges
Mädchen
 für Handarbeit u. Küche p.
 1. April gesucht. 58798
 Näheres Collinstraße 18
 part. rechts.

Tüchtiges Mädchen
 per 1. April gesucht. E 4, 1,
 8 Trepp. 58844

Personal jeder Art
 für Privat, Hotel u. Restaurant
 für hier und auswärts sucht und
 empfiehlt. 54722

Bureau Gipper, T 1, 15.
 Telefon 2347.

Ein solid. Mädchen
 für bürgerliche Küche gesucht.
 22676 Näh. F 6, 4-5

Ordnentl. Mädchen,
 b. Handarbeit vertritt, wachen
 u. bügeln kann, in Arztfamilie
 auf's Land gesucht. 58920
 Borstl.: Friedrichsring 34, II.

Braves Mädchen
 für alle Hausarbeiten sol. gesucht.
 58931 F 5, 1, 2. Stod.

Gutbürgerl. Mädchen,
 gem. 1. Zimmermädchen,
 Kinderinädchen, Klein-
 mädchen per sofort gesucht.
Comptoir Fahr,
 F 4, 6.
 58927

Ein junges Mädchen zu
 kleiner Familie bis Eltern
 gef. Laurentiusstr. 21, 2. St.
 48092

Kleidermacherinnen,
 Arbeiterinnen gesucht.
 48057 B 6, 18, 3. St.

Ein ordntl. brav. Mädchen
 für Hausarb. gesucht. 48107
 Jungbühlstr. 22, Birschl.

Duckfrau
 oder Mädchen, unabhängig
 bei guter Beschäftigung per 1. April
 gesucht. Waldparkstraße 34,
 2. St., Rupper. 58337

Lehrlingsgesuche
 In einem ersten Groß-
 handlungsbau der
 Materialwaren-Branche
 ist eine

Lehrlingsstelle
 durch einen jungen Mann
 aus guter Familie, nicht
 unter 18 Jahren zu besetzen.
 Gef. Offerten unter Nr.
 58841 an die Exped. ds. Bl.
 58910

Lehrling
 oder Volantär gesucht. 58888

Lehrling
 Reform-Jahn-Praxis
 Ernst Cimuth, F 1, 3.

Ostern 1911
Frühjahrs
Neuheiten
 in feinen
Schuhwaren.
 Spezialität:
 „Herz“-Schuhe

Georg Hartmann
 D. 3, 12 Planken D. 3, 12
 Zweiggeschäft Heidelberg
 Hauptstrasse 55

Stellen suchen.
Junger
Mann
 gewandt. Raschensreiber
 sucht per sofort, geklärt auf
 Ka. Zeugnisse u. Referenzen,
 Stellung auf Rechtsanwalts-
 Notariats- oder sonstigem
 Bureau. Ein tüchtiger Korre-
 spondent. Sehr mehr auf
 dauernde Stellung als höchst
 Gehalt. Offerten beiderseits
 unter Nr. 58809 die Exped.
 ds. Blattes.

Junger Mann, mit allen
 Kontorarbeiten vertraut, per-
 fecter Korrespondent, mit gut.
 Kenntn. sucht per sofort oder
 später Stellung als Sekretär
 oder Kontist. Gest. Offert.
 erb. u. 48078 an die Exped.
 ds. Blattes.

Ich suche für meinen Sohn,
 Israel, im Besitze der einig.
 Berechtigung, Stelle in
 einer d. Großhandl. Off.
 u. 48098 an die Exp. ds. Bl.

Tücht. unabhängige Frau
 sucht ein Bureau zu reing.
 Zu erfrag. G 5, 14 Str.
 2 Tr. rechts. 48094

Junger Mann sucht ein Bu-
 reau zu reing. 47894
 U 3, 25, 4. Stod links.

Kinderinädchen, die schon
 in Stellung war, sucht Stelle
 an Kindern. Off. unt. 47986
 an die Exped. ds. Bl.

Is. Friseur-Kollegenin,
 die auch das Entloiren ver-
 steht, sucht post. Stelle. Ge-
 haltsanprüche nach Ueber-
 einkunft. Off. unt. 48023 an
 die Exped. ds. Bl.

Wirtschatten.
 Weinrestaurant u. Gasthof,
 v. 1. Mai od. spätr. wegzuge-
 hen, an funktionstücht. Birsch-
 leute zu verm. Näh. Taitel-
 strasse 11, partierre. 47468

Karlshofer Brauerei.
 sucht Wirtschatten in Mitte
 u. gibt Kapitalien auf gute
 Objekte in wähltem Stas.
 Offert. u. Nr. 58702 an die
 Exped. ds. Bl.

Gutgehende Wirtschaft
 in Stadt oder Dorf gesucht.
 Kauion in beliebiger Höhe.
 Off. u. 48082 an die Exped.
 ds. Bl.

6-8 Zimmer in der mittl.
 Oberstadt, bodenparterre od.
 2. Stod. Ein event. späterer
 Hauskauf nicht ausgeschlossen.
 Offerten unter Nr. 48168
 an die Exped. ds. Bl.

Läden.
B 5, 22 Laden erst. als Bureau
 billig zu verm. 47339

F 5, 4,
 Laden mit 2 Zimmer, Nähe
 u. Marktstr. per sofort oder
 später zu vermieten. 33524
 Näheres G 3, 19, Laden.

J 2, 4 Marktplaz.
 Kleiner Laden zu ver-
 mieten. 47788

S 1, 17
 1 großer Laden u. Neben-
 räume sol. z. v. Näh. Laden.
 47888

S 6, 12 großer Laden mit
 2 Zimmer u. Küche
 per 1. April zu vermieten.
 Näheres P 7, 24, Laden.
 22514

T 3, 1 Laden mit Neben-
 zimmer (event. als
 Bureau) zu vermieten. 47522
 Näheres Sternwarte.

Augartenstr. 22
 Laden für Milchliefer-
 unge mit 10-12 Bim. Wohn-
 p. 1. Juli bill. z. v. 47789

Alphornstraße 8,
 Laden mit Wohnung 58 1.
 April zu verm. 21904
 Näheres 3. Stod.

Gießelheimerstr. 10
 Laden od. ohne Wohnung
 sol. z. verm. 47993

Edliden
Friedrichspl. 14.
 Moderne Laden, auch für
 Bureau zu vermieten. 47621
 B. Groß, U 3, 20, Tel. 2554.

Friedrichspl. 19.
 2 kleine große Laden billig
 zu vermieten. 23000
 Näheres Friedrichsplatz 17
 bei Handwerker Weis od. b.
 Heiser R. Düttig, Willen-
 berg am Rhein. 25000

Denaustr. 3.
Ein Laden
 mit 3 Zimmer-Wohnung
 geeignet für Spezerei od.
 Geschäftshandlung in guter
 Lage zu vermieten.
 Zu erfragen Uhländstr. 4
 3. Stod. 22245

Größer Laden mit 2 Schaufen-
 sterner in Ludwigsbad. beil.
 Lage zu verm. Näh. Prinz-
 Regentenstr. 26, 2. St. 47968

Vertig eingerichtete
 Metzgerei
 in bester, sehrbedeudender
 Lage Redarons sofort zu
 vermieten. 22794
 Michael Schäfer, Redarons.

Bäckerei
 in guter Lage zu verkaufen
 oder per 1. Juni zu verm.
 Näheres Sandburen 26,
 Langstr. 24. 22761

Magazine
H 7, 34 Städt. Magazin
 mit Bureau, Re-
 later, Telefonat u. Postraum
 sofort zu vermieten. 22648

Q 4, 5 Großes Magazin
 mit Aufzug, gegen-
 wärtig Verfertigung, sofort an-
 derweitig zu vermieten.
 48027 Näh. G 4, 4, 3. St.

H 7, 34 Städt. Magazin
 mit Bureau, Re-
 later, Telefonat u. Postraum
 sofort zu vermieten. 22648

Q 4, 5 Großes Magazin
 mit Aufzug, gegen-
 wärtig Verfertigung, sofort an-
 derweitig zu vermieten.
 48027 Näh. G 4, 4, 3. St.

Augartenstr. 22
 Laden für Milchliefer-
 unge mit 10-12 Bim. Wohn-
 p. 1. Juli bill. z. v. 47789

Alphornstraße 8,
 Laden mit Wohnung 58 1.
 April zu verm. 21904
 Näheres 3. Stod.

Gießelheimerstr. 10
 Laden od. ohne Wohnung
 sol. z. verm. 47993

Edliden
Friedrichspl. 14.
 Moderne Laden, auch für
 Bureau zu vermieten. 47621
 B. Groß, U 3, 20, Tel. 2554.

Bureaux.
C 4, 8 Bureau
 auf 1. April
 Näh. 2, 21.
 10589

C 7, 8 1-4 Bim. Part.-Bim.
 Bureau zu verm. 47838

E 3, 15, Planken
Bureau, 1. Etage
 6 Bim. u. Zub. per 1. April
 zu verm. Näh. part. 22645

L 15, 5
 schön möbl. part. 4 Zimmer
 u. Zubehör als Bureau zu verm.
 ab März. Näh. G 1, 2. Laden-
 strasse 10, 10b. Tel. 933. 47988

M 2, 4 Bureau oder Laden,
 mit oder ohne Magazin
 bis 1. April zu verm. Ma-
 gazin auch gleich z. v. 22435

O 7, 17 partierre, 4 Zimmer
 zu vermieten. 22150

Sungbühlstr. 11 partierre
 freundlich
 Bureau, 2 Zimmer u. Keller zu verm.
 47850

Zwei Zimmer als Bureau
 sol. zu verm. Näh. N 3, 14. 48007

**Bureau-
 Räumlichkeiten,**
 Nähe Strohmart, sofort zu
 vermieten. Näheres unt. Nr.
 22766 durch d. Exped. ds. Bl.

Bureaux
 Nähe Börse F 5, 1
 in beliebiger Zimmerzahl entl.
 in den oberen Stockwerken mit
 Wohnung per 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres Näh. W. 6.
 Seiler. Tel. 349. 22706

Werkstätte.
H 7, 13 Werkstätt od. Lager-
 raum ca. 80 qm, beste
 Lage sofort sol. zu verm. bei
 Graber. 48717

Schwefingerstr. 162
 1 großer heller Werkstätt.
 Raum mit Keller u. offenem
 Schuppen per 1. April zu verm.
 Zu erfragen Friedrichs-
 ring 46, Neubureau. 22718

Rheindammstr. 40
Werkstatt
 groß und hell, mit Nebenraum
 sofort zu vermieten.
 Näheres beil. bei W. 6.
 Seiler & Co. 22761

Stallung.
Rheindammstr. 40
 Stallung
 für 2-3 Pferde, mit Nebenraum
 und Futterlocher sofort zu verm.
 Näheres beil. bei W. 6.
 Seiler & Co. 22761

Keller
 Keller (200 qm) am Luisen-
 ring sofort zu verm. Näheres
 N 2, 6, 4. Stod. 22699

Wohnungen.
C 3, 11 Zimmer an einzel-
 nen Partien zu verm. 48024

F 8 schöne Wohnung, entl. u.
 6 Zimmer, 6 Zimmer,
 Bad u. Zubeh. (Balkon), 1
 Treppe u. in gut. Lage per
 1. Juli preisw. zu verm.
 Näh. Seilerstr. 20, 8. St.
 48041

H 7, 32 1 Zimmer u. Küche
 an verm. Näh. 2. Stod.

L 10, 7 part. 3 Zimmer u.
 1 Zubeh. Wohnung, Waga-
 zin 140 qm, Keller 200 qm,
 ganz oder geteilt per April
 oder später zu vermieten.
 Näheres partierre. 22819

N 2, 2 schöne 3-Bim. Wohn-
 ung mit Zubeh. u. Tr.
 bod. auf 1. Mai zu verm.
 Näheres 2. Stod. 22625

U 3, 9 3-Zimmer-Wohnung
 zu verm. Näh. part.
 od. 3. Stod. Seiden. 221

Augartenstr. 84
 3 Zimmerwohnung mit 2
 Kammern zu verm.

Zu vermieten:
Augusta-Anlage 9
 2. Stod. herrschaftliche Wohnung
 8 Zimmer u. geschlossene Veranda
 sofort oder später. 2210

Bachstr. 2 (gegenüber der
 1. Stod. schön 4-Zimmer-Wohnung
 mit Bad u. reichl. Zubeh. zu
 sofort oder später.
 Näheres Augusta-Anlage 9
 Bureau

Augustastr. 72
 1 u. 2 Bim. u. Küche auf
 April oder spätr. zu verm.
 Näh. Birckstr. 478

Edle Otto Beckstr. 4
 Wohnung 11
 (Städt. Neubau)
 Borchstr. ruhige Lage!
 Elegante 5 Zimmer-
 Wohnung mit Bad,
 Kaminzimmer u. Zubeh.
 per sofort zu verm. Preis
 20718
 Kaufmann N 2, 11,
 Telefon 1876.

Borchstr. 5, eleg. 5-Zim.
 Wohnung, 4 Bim. u. Bad,
 u. reichl. Zubeh. Preis 1800
 Borgstr. 11, tel. 19, 19
 verm. Näh. bei 4. St. 1.
 48000

Gießelheimerstr. 40
 schöne 3-Zimmer-Wohnung
 3. Stod. per 1. April an
 Familie zu vermieten.
 Näheres partierre. 22819

Friedrichsplatz 11
 2. Etage
 Herrschaftliche
 7 Zimmerwohnung mit Ge-
 treibung, Veranda, u. a.
 u. a. u. a. zu verm. Preis
 20718, N 2, 9, Tel. 800.

Zu vermieten
Friedrichsring
 1. Etage 2229
 7 Zimmer, Bade-
 zimmer u. Zubeh.
 — elegant ausge-
 stattet.
 Näheres Schulhof-
 strasse 4, partierre.

Friedrichsring
 schöne 6 Zimmer-Wohnung
 mit Bad u. Zubeh.
 auf 1. April evtl. 1. Juli
 zu vermieten. 22761
 Näh. K 7, 27, part.

Friedrichsring 20, 6-Zim.
 Partierre od. 4. Stod.
 6 Zimmer, Bad, 1 Kamin,
 reichl. Zubeh., elektr.
 Licht, Was per sol. od. spätr.
 zu verm. Näh. 4. Stod.
 48000

Grabenstr. 3a
 ist eine 3-Zimmerwohnung
 billig zu vermieten. 21879

Gärtnerstraße 82 (Wandl-
 str.) u. 3-Zimmer-Wohnung
 sofort und 1. April zu ver-
 mieten. 47800

Gabelbergstraße 2
 bessere 2-Zimmer-Wohnung
 mit allem Zubeh., 2 Balk.
 sofort zu vermieten. 47900

Augustastr. 25
 2 Treppen, bessere 3-Zim-
 mer-Wohnung mit all. Zu-
 beh. per Juli zu verm.
 Näheres Gabelbergstr. 2.

Hebelstraße 13.
 Schöne 3-Zimmerwohnung
 mit Warmwasserheizung zu
 verm. Näh. 3. Trepp. 1800
 partierre. 22. Tel. 1800
 22625

Römerstraße 83
 3 Zimmer, Küche u. Was-
 zimmer per 1. Mai zu verm.
 Preis 40 1/2

Römerstraße 89
 4 Bim., Küche, Bad, Speis-
 u. Manl. schöne sonn. Part.
 elektr. Licht, per 1. Mai
 billig zu verm. 48003

Kaiserring 20
 schöne 6-Zimmer-Wohnung
 partierre, per sofort oder
 spätr. zu verm. Näh. 4. St. 21888

Kaiserring 34.
 Eleg. 7-Zimmerwohnung
 partierre, per sofort u. spätr.
 zu vermieten. Näh. 3. Trepp.
 Rosenparkstr. 22. 22600

